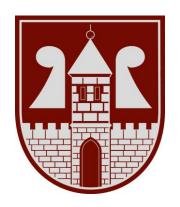
Große Kreisstadt Rochlitz Landkreis Mittelsachsen



Leitbild und Stadtentwicklungsstrategie 2040plus



die STEG

Große Kreisstadt Rochlitz

Landkreis Mittelsachsen

Leitbild und Stadtentwicklungsstrategie 2040plus

Auftraggeber: Große Kreisstadt Rochlitz

Markt 1

09306 Rochlitz

Auftragnehmer: die STEG Stadtentwicklung GmbH

Standort Dresden Bodenbacher Straße 97

01277 Dresden

Auftragsnummer STEG: 11472

Bearbeitung: Felicitas Elles

Thomas Menzel Jana Vogler Cornelia Gillis Franz Thümmrich

Stand: Juli 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Grundlagen	6
2.1	Methodik	6
2.2	Ausgangssituation	8
2.3	Herausforderungen und Chancen	10
3	Leitbildprozess	12
3.1	Dokumentation	12
3.2	Planungsgrundlagen	13
3.3	Beteiligung	15
3.4	Zwischenfazit	18
4	Leitbild 2040plus	19
4.1	Stadtentwicklungsstrategie	19
4.2	Räumliches Leitbild	29
4.3	Maßnahmen	31
5	Fazit	50
	Anhang	51

Abkürzungsverzeichnis

Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung, EU-Förderung und sonstige

LEADER Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft

Konzeptbezeichnungen

INSEK (Gesamtstädtisches) Integriertes Stadtentwicklungskonzept

(entsprechend Arbeitshilfe des SMI, ursprünglich SEKO benannt)

LEP Landesentwicklungsplan

RP Regionalplan

SEKO Städtebauliches Entwicklungskonzept

(Gebietskonzept, i. d. R. auf teilräumlicher Ebene)

Allgemeine Bezeichnungen

EW Einwohner/-innen

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

n Nennungen

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

Pkw/PKW Personenkraftwagen

QR-Code aus engl. Quick-Response-Code (zweidimensionaler Produktcode bzw. Website-Link)

MIV Motorisierter Individualverkehr
SPNV Schienenpersonennahverkehr

Sonstige

BSZ Berufsschulzentrum

DMO Destinationsmanagementorganisation

HVV Heimat- und Verkehrsvereins "Rochlitzer Muldental" e. V.

SSG Sozialservice Rochlitz gGmbH
STEG die STEG Stadtentwicklung GmbH

ohne Abkürzungen für Zahlenwerte, gebräuchliche Abkürzungen oder einmalig verwendete und im Text benannte Abkürzungen

1 Einleitung

Die Stadt Rochlitz setzt bereits seit fast 20 Jahren erfolgreich Entwicklungskonzepte als Orientierungshilfen und Instrumente der Kommunikation und Wirkungskontrolle in der Stadtentwicklung ein. Durch gemeinsame Bestrebungen der Politik und der Verwaltung und im Hinblick auf die Fördermittelakquise wurde 2024 der Prozess zur Aktualisierung der Stadtentwicklungsstrategie erneut in Gang gesetzt. Ziel war es, ein ganzheitliches Leitbild für die Stadt Rochlitz zu erarbeiten, welches wesentliche Umsetzungsschritte für die nächsten 10 – 15 Jahre aufzeigt.

Das vorliegende Dokument beschreibt den Leitbildprozess und leitet neue Zielstellungen und Maßnahmen her, die dazu dienen, sich einer Vision anzunähern zu der Frage "Wie wollen wir in Rochlitz im Jahr 2040 leben?".

Teil der Herleitung sind eine zusammenfassende Darstellung der Ausgangssituation und der aktuellen Herausforderungen, eine Untersuchung der Planungsgrundlagen sowie eine Beteiligung der Öffentlichkeit und der Politik.

Damit stellt das Dokument eine Teilfortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) der Stadt Rochlitz dar und bildet die Grundlage für eine Prioritätensetzung im Hinblick auf teilräumliche Maßnahmen (bspw. Gebietsförderung) und Einzelmaßnahmen.

2 Grundlagen

2.1 Methodik

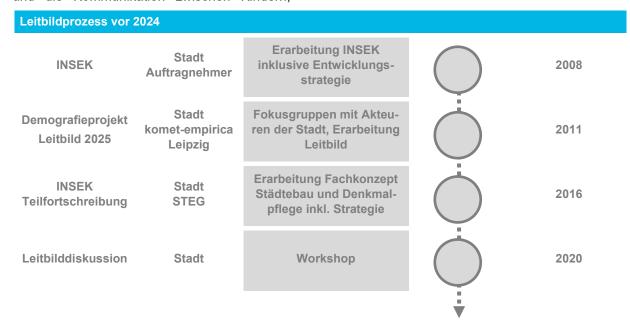
Mit den übergeordneten Zielstellungen des gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes 2008 (mit Teilfortschreibung 2016) sowie den darin enthaltenen Schlüsselmaßnahmen wurde in der Stadt Rochlitz eine Grundlage für die strategische Stadtentwicklung geschaffen.

2010 riefen die Städte Geithain, Kohren-Sahlis, Rochlitz und Wechselburg die "Demografieund Innovationspartnerschaft" ins Leben und führten "Demografieprojekte" durch, um die Herausforderungen des demografischen Wandels entgegenzutreten. Schwerpunkt der Projektarbeit Rochlitz war das Zusammenleben und die Kommunikation zwischen Kindern,

Jugendlichen, Familien und Senioreninnen und Senioren als "das etwas andere Mehrgenerationenhaus". Dabei entstand das Rochlitzer Leitbild 2025, welches im Oktober 2011 vom Stadtrat beschlossen wurde.

Seitdem konnten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden, Rahmenbedingungen haben sich verändert und neue Ideen für die Zukunft sind gefragt.

2020 erfolgte in Form eines Workshops mit dem Stadtrat der Legislaturperiode 2019 – 2024 auf Basis des Leitbildes 2025 ein erster Arbeitsschritt in der Fortschreibung des Leitbildes.



Die Leitbilddiskussion 2024/25 baut auf die Ergebnisse des vorangegangenen Leitbildprozesses auf. Deshalb wurde der bisherige Leitbildprozess dokumentiert. Die Ergebnisse des Workshops sind in Kapitel 3.1 "Dokumentation" beschrieben.

Die vorliegende Stadtentwicklungsstrategie wurde auf ihren Umsetzungsstand überprüft und mit den aktuellen Planungsgrundlagen abgeglichen.

Im Rahmen einer Umfrage konnten die Belange und Ideen der Einwohnerschaft ermittelt und bei der Konzeption des neuen Leitbildes berücksichtigt werden. Weiterhin wurden sowohl der Stadtrat der Legislaturperiode 2019 – 2024 als auch der Stadtrat 2024 – 2029 in den Überarbeitungsprozess einbezogen.

Am Ende des Leitbildprozesses 2024/25 stand der Beschluss des gemeinsam erarbeiteten Leitbildes 2040plus.

Leitbildprozess 2024/25

Dokumentation zu: Evaluierung des Stadt INSEK/SEKO 2008/2016 März/April 2024 Leitbildprozesses **STEG** Leitbildworkshop 2020 aktuellen Schwerpunkten Vorstellung Ausgangslage Rochlitzer Leitbild-Bürger im Stadtrat Mai - September diskussion Stadt **Umfrage zur** 2024 **STEG** Ausgangslage Bürgerbeteiligung, Dokumentation zu: Zusammenführung Leitlinien und Stadt Beteiligung, Leitlinien, bis Februar 2025 Stadtentwicklungs-**STEG** Entwicklungszielen, strategie Schwerpunktmaßnahmen Vorstellung Stand Rochlitzer Leitbild-Akteure/ Leitbild/Leitlinien diskussion Gremien/ April - Mai 2025 Stadt/STEG Umsetzung und Zielfestlegung (Klausur) Prioritäten Maßnahmenprioritäten Dokumentation zu: Leitbild/Leitlinien Stadt/STEG bis Juli 2025 **Dokumentation** Entwicklungszielen Schwerpunktmaßnahmen Vorstellung Ergebnisse **Beschluss Leitbild** Gremien/ Beratung weiterer Handund INSEK-Stadt/STEG August 2025 lungserfordernisse Teilfortschreibung (Stadtrat) **Beschluss** Leitbildprozess nach 2024/25 Prüfung Umsetzung: Abschluss sowie Akteure/ **INSEK-Fortschreibung** weiterführende Gremien/ 2026ff Gebietsförderung Stadt/STEG Umsetzung Einzelmaßnahmen

2.2 Ausgangssituation

Die Große Kreisstadt Rochlitz befindet sich im Nordwesten des Landkreises Mittelsachsen. Die Landeshauptstadt Dresden ist etwa 80 km, Leipzig etwa 50 km und Chemnitz etwa 25 km entfernt. Die zentrale Lage der Stadt Rochlitz im sächsischen Städtedreieck Chemnitz-Leipzig-Dresden und die günstige Verkehrsanbindung durch das Zusammenlaufen der Bundesstraßen 7, 107, 175 im Ort sowie die nahegelegene A 72 ermöglichen eine gute Erreichbarkeit aus allen Richtungen.

Die Kleinstadt umfasst mit den Ortsteilen Zaßnitz, Noßwitz, Breitenborn, Wittgendorf, Penna und Stöbnig eine Fläche von 23,71 km².

Seit dem 01.01.1998 besteht zwischen den Kommunen Rochlitz, Königsfeld und Zettlitz eine Verwaltungsgemeinschaft. Ab dem 01.01.2000 wurde die Gemeinde Seelitz integriert. Neben den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft grenzen Geithain und Wechselburg an Rochlitz. Mit Geithain, Wechselburg und Colditz besteht eine Zusammenarbeit u. a. in den Bereichen Tourismus (touristisches Leitbild) und Mobilität (Busverbindungen, Standortsicherung Gymnasium).

Auf Grund der vorhandenen Bandbreite an verschiedenen Bildungseinrichtungen ist dem Grundzentrum Rochlitz gemäß Regionalplan der Region Chemnitz von 2024 die besondere Gemeindefunktion "Bildung" zugewiesen. Das Angebot besteht maßgeblich aus einer Grundschule, einer Oberschule, einem Gymnasium, zwei Förderschulen, einem Berufsschulzentrum und der EURO-Schule. Es hat eine hohe Relevanz für die Wirtschaft der Region. Rochlitz ist von klein- und mittelständigen Unternehmen geprägt, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe. Gewerbeansiedlungen liegen überwiegend im Norden des Stadtgebiets in der Umgebung des ehem. Güterbahnhofs, der Colditzer und der Geithainer Straße. Verfügbare Gewerbeflächen bestehen an der Colditzer Straße und Am Eichberg.

Die Stadt Rochlitz ist eine der ältesten Städte Sachsens. Die Gründung geht auf das 12. Jahrhundert zurück. Die Stadt entstand zwischen 1156 und 1190 unter dem Wettiner Graf Dedo von Rochlitz als planmäßige Neugründung mit Magdeburger Stadtrecht. Vorausgegangen waren slawische Siedlungen aus dem 9. bis 10. Jahrhundert. Die Kaufmannssiedlung zu Füßen der im Jahr 995 erstmals urkundlich erwähnten Burg "burgward rochelinzi" hatte bereits vor 1143 einen Jahrmarkt und den Marktzwang über zahlreiche Dörfer.

Das heutige Schloss Rochlitz war bis 1602 acht Mal Residenz für Angehörige des sächsischen Fürstenhauses. Diese Residenzzeiten werden als Blütezeiten der Stadt gesehen. Zeugnisse davon sind neben dem Schloss der lang gestreckte, große Straßenmarkt, der Stadtgrundriss und die Kunigundenkirche.

Der historische und charakteristische Stadtgrundriss konnte im Laufe der städtischen Entwicklungsphasen – in Verbindung mit einzelnen Ergänzungen und Nachverdichtungen – weitgehend erhalten bleiben. Die Kernstadt selbst weist einen sehr geschlossenen städtischen Charakter auf, während die Ortsteile überwiegend monostrukturiert und ländlich geprägt sind.

Naturräumlich ist Rochlitz dem Mulde-Lößhügelland zuzuordnen. Die Stadt liegt an der Zwickauer Mulde auf ca. 163 m über NN. Die Muldenaue samt Muldeninsel prägt den Stadtkern und das soziale Leben. Höchster Punkt der Stadt ist der Rochlitzer Berg mit 353 m ü. NN. An ihm ist der Rochlitzer Porphyrtuff gelegen.

Rochlitz wird auch die "Stadt des Roten Porphyr" genannt. Die Stadt blickt auf eine Bergbaugeschichte von etwa 900 Jahren zurück. Der zum bedeutendsten Geotop Deutschlands erklärte Porphyrtuff gibt einer ganzen Region eine Marke. 2022 wurde der Rochlitzer Porphyrtuff zudem von der International Union of Geological Sciences (IUGS) als erstes Gestein Deutschlands zum "Heritage Stone" bzw.

zum "Naturstein-Welterbe" ernannt. Das Gestein findet sich in der gesamten Altstadt wieder und prägt das Stadtbild einzigartig.

Damit ist Rochlitz ein wichtiger Bestandteil des Geoparks Porphyrland. Der seit 2014 zertifizierte Nationale Geopark umfasst das geologische Erbe des Vulkanismus (Porphyr, Kaolin, Quarzit) der Region zwischen den Hohburger Bergen und dem Rochlitzer Berg mit einer Fläche von insgesamt 1 200 m². Träger des Parks ist der "Geopark Porphyrland. Steinreich in Sachsen e. V." Die Angebote des Vereins umfassen Umweltbildung (z. B. Erdgeschichte, Rohstoffe, Naturentwicklung, Klima, Industriekultur, Technikgeschichte), Kultur und Tourismus. Weitere wichtige touristische Partnerschaften bestehen zu der DMO Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. und dem Tourismusverein "Borna und Kohrener Land" e. V. Treibende Kraft im Rochlitzer Tourismus ist der Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e. V. der mit seinen 180 Mitgliederinnen und Mitgliedern aus Rochlitz und Umgebung ins "Tal der Burgen" einlädt.

Große Bedeutung für den Tourismus der Stadt haben die Wegevernetzungen mit dem Umland. Hier sind insbesondere der Mulderadweg, der Lutherweg und die Via Porphyria zu benennen.

Der Rochlitzer Berg ist ein beliebtes Ziel für Kletterer. 2016 begann die Erschließung des Klettergartens Rochlitz. Im Sport ist die Stadt ebenfalls bekannt für das jährliche

Kugelstoßmeeting, die größte Spitzensportveranstaltung im Landkreis Mittelsachsen, den Rochlitzer Bergtriathlon und das erfolgreiche Karate-Do. 2006 und 2007 erhielt Rochlitz den Titel "Sportfreundliche Kommune Sachsens".

Rochlitz verfügt über ein vielfältiges kulturelles Programm, was von zahlreichen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern mitgetragen wird. Dazu gehören u. a. der Regionalmarkt, der Händlerherbst, das Angebot im Schloss und im Bürgerhaus, der Fürstenzug, die Performance zum Stein sowie der Inselgig.

Für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtungen und Angebote der Stadt ist der Input und die Akzeptanz der Einwohnerschaft gefragt. Aus diesem Grund ist die Stadtverwaltung bemüht, über verschiedene Formate zu beteiligen und zu informieren. Online ist sie über ihre Webseite, die Munipolis-App und soziale Medien vertreten. Das Amtsblatt "Rochlitzer Anzeiger" ist online sowie analog verfügbar. Ältere Generationen können sich über den Seniorenrat und den Generationentreff einbringen.

Für jüngere Menschen gab es zwischen 2018 und 2025 den MoRo (Motley Rochlitz – Jugendfond der Stadt Rochlitz), bestehend aus Vertretenden aller Rochlitzer Schulen. Aufgrund eines abnehmenden Interesses an dem Fond wurde er eingestellt. Die Mittel sollen jedoch weiterhin der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen.

2.3 Herausforderungen und Chancen

Die Stadt Rochlitz verzeichnet seit 1990 einen kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang, der jedoch derzeit stagniert. Gleichzeitig ist das Durchschnittsalter gestiegen und die Zahl der Erwerbsfähigen zurückgegangen. Dies hat Auswirkungen auf sämtliche Lebensbereiche.

Im Zuge des Bevölkerungsrückgangs hat sich ein Überhang im Wohnungsbestand abgebildet. Durch strategische Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen mit Hilfe der Städtebauförderung (Stadtumbau-Ost) konnte der Negativtrend im Wohnungsmarkt abgefangen werden. Allerdings bestehen insbesondere im historischen Stadtkern weiterhin Leerstände und Sanierungsbedarf. Dies ist nicht auf den Wohnbestand begrenzt. Auch der wirtschaftliche Strukturwandel zeigt sich noch in Form vereinzelter Brachen und Leerstände. Kleinere sowie größere, aus unterschiedlichen städtischen Entwicklungsphasen stammende, Geschäftshäuser und Industriebauten sind betroffen.

Für die Innenstadt sollen Ansätze entwickelt werden, um die Baukultur zu erhalten, Treffpunkte zu ermöglichen, Handelsstandorte zu beleben, die Versorgung zu sichern und beispielsweise den Bedarf an barrierefreien, betreuten Wohnungen abzudecken. Anwohnende und Gewerbetreibende könnten von einer barrierefreien, generationsübergreifenden und klimaangepassten Gestaltung profitieren.

Der Klimawandel geht mit diversen Klimarisiken einher. Hitze, Dürre, Überflutungen und Stürmen werden präsenter. Der Schutz der Infrastrukturen und gesunder Lebensbedingungen ist erforderlich.

Im Hinblick auf Lebens- und Aufenthaltsqualität zeigen sich gerade in den verdichteten Siedlungsgebieten von Rochlitz Anpassungsbedarfe. Öffentliche Räume wie der Marktplatz, der Stadtpark, Spielplätze oder Schulen weisen beispielsweise kaum Abkühlungsmöglichkeiten für Hitzetage auf. Das Stadtbegrünungskonzept der Stadt enthält viele wichtige Ansätze für den Klimaschutz und die Klimaanpassung. Zudem

bestehen Initiativen, wie das Stadtwald-Projekt, der "Grüne Stammtisch Rochlitz" der Geopark Porphyrland. Steinreich in Sachsen e. V. und Projekte des JUGENDladen Rochlitz. Hier gilt es, die finanziellen Mittel bereit zu stellen, um Maßnahmen umzusetzen, zu verstetigen und weitere zu entwickeln.

Im Rahmen des Klimaschutzes erfolgt laufend eine energetische Sanierung des Gebäudebestands. Weiterhin arbeitet die Stadt Rochlitz an einer kommunalen Wärmeplanung. Als Chance für eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung stellt sich der Supervulkanismus in der Region dar. Die tiefengeothermische Nutzung wird untersucht. Gleichzeitig ist ein Ausbau des Fernwärmenetzes und der Photovoltaik vorgesehen.

Eine weitere Chance für den Wohn-, Gewerbeund Bildungsstandort Rochlitz bietet die Reaktivierung der Schienenabschnitte Großbothen -Colditz - Rochlitz und Rochlitz - Narsdorf für den SPNV. Seit dem Jahr 2000 ist die Stadt Rochlitz ebenso wie weitere Kommunen in der Region nicht mehr an den Schienenverkehr angebunden. Lediglich der Abschnitt Rochlitz -Narsdorf der Trasse der Frelsbachtalbahn und der Abschnitt Rochlitz - Wechselburg der Trasse der Muldentalbahn werden saisonabhängig noch touristisch genutzt. Die regionale Anbindung wird durch verschiedene Buslinien abgedeckt. Ziel der Reaktivierung ist es, wieder eine attraktive Anbindung an die Oberzentren Leipzig und Chemnitz herzustellen. Die Untersuchungen und Verhandlungen zum Vorhaben laufen. Dieses ist mit einem hohen technischen und daher auch finanziellen Aufwand verbunden. Zudem müssen Antworten auf den Fachkräftemangel im Schienenverkehr gefunden werden.

Der Fachkräftemangel ist eine branchenübergreifende Herausforderung. Um weiterhin als Bildungsstandort in der Region bestehen zu können, muss Lehrpersonal angeworben werden. Die zielgerichtete Vermarktung des

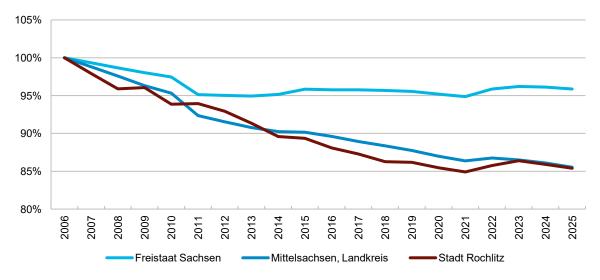
Standorts und seiner attraktiven Angebote ist erforderlich.

In der Vergangenheit konnte Rochlitz neben dem Gymnasium, der Oberschule und den Förderschulen noch verschiedene Angebote im Bereich der beruflichen Bildung aufweisen. Das Angebot ist jedoch zurückgegangen. 2021 wanderten z. B. 60 Ausbildungsplätze der Landwirtschaft vom Berufsschulzentrum (BSZ) Rochlitz nach Freiberg ab. Mit Stand März 2025 wird eine Verlagerung der verbliebenen Ausbildungsgänge des BSZ Rochlitz an den

Hochschulstandort Mittweida in Aussicht gestellt. Für den Standort des BSZ besteht Interesse der Förderschule Heinrich-Hoffmann-Schule aus Schweikershain.

Handlungsbedarf zeigt die Sportstättenlandschaft der sportfreundlichen Kommune Sachsens 2006/2007. Die Stadt muss auf den Zustand der Sportstätten sowie die Entwicklung der Demografie und der Ansprüche an die Sportstätten reagieren.

Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 - Stadt Rochlitz im Vergleich



2006 = 100 %

Quelle: Stadt Rochlitz und Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2025

3 Leitbildprozess

3.1 Dokumentation

Das Leitbild 2025 bestand aus vier Leitbildbausteinen, zu denen es jeweils eine Vision gab. Den Leitbildbausteinen waren insgesamt 43 Leitlinien, 45 Handlungserfordernisse und 27 Schlüsselprojekte untergliedert.

Innerhalb des Workshops 2020 wurde das Leitbild 2025 untersucht. Nicht weiter zutreffende Aspekte wurden gestrichen, bestehenbleibende diskutiert und teilweise abgeändert und neue hinzugefügt. Ergebnis war eine kommentierte Version des Leitbildes 2025.

Im Rahmen des Leitbildprozesses 2024/25 wurden die Kommentare von der Stadt Rochlitz und der STEG Stadtentwicklung GmbH ausgewertet. Die Leitlinien, Handlungserfordernisse und Schlüsselprojekte wurden sinngemäß sortiert und teilweise zusammengefasst.

Die vier ursprünglichen Leitbildbausteine und Visionen des überarbeiteten Leitbildes 2025 untergliedern sich in folgende Themenfelder:

1. Verantwortung für den ländlichen Raum und moderne Verwaltung

Vision: Rochlitz ist sichtbarer Impulsgeber und Zentrum im ländlichen Raum

- Stärkung der Funktion als Grundzentrum
- Stabilisierung der Einwohnerentwicklung
- Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit
- Moderne Verwaltung

2. Wirtschaft und Tourismus

Vision: Rochlitz ist ein moderner Dienstleistungs-, Tourismus- und Einzelhandelsstandort im ländlichen Raum

- Service und Dienstleistungen
- Standortfaktoren
- Zusammenarbeit Verwaltung, Politik, Bildungseinrichtungen, Unternehmen
- Tourismus
- Energie, Klima, Ressourcen
- Stadt- und Standortmarketing

3. Bildung, Soziales, Kultur, Sport, Freizeit und Bürgerengagement

Vision: Rochlitz bietet eine hohe Lebensqualität für alle Generationen

- Miteinander, Offenheit, Toleranz, Generationen, Sozialarbeit
- Daseinsvorsorge und Zusammenarbeit
- Bildung
- Kultur und Freizeit

4. Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

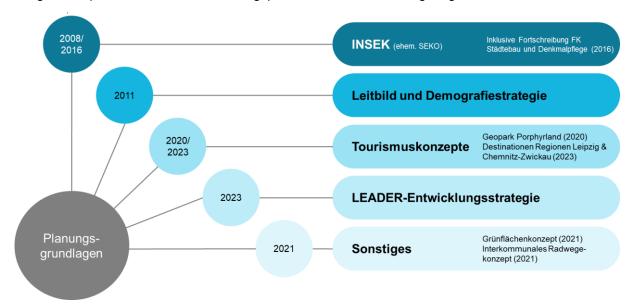
Vision: Rochlitz bietet in allen Stadtteilen attraktive Lebensräume

- Wohnstandort
- Innenstadt, Gestaltung, Stadtsanierung, Belebung
- Grünstruktur, ökologische Nachhaltigkeit, Klimaschutz
- Verkehr

3.2 Planungsgrundlagen

Der nächste Schritt war die Untersuchung der übergeordneten Planungen in ihren Aussagen zu Rochlitz. Die neben den verbindlichen Planungen (u. a. Landesentwicklungsplan

Sachsen, Regionalplan Region Chemnitz, Flächennutzungsplan Rochlitz) als maßgeblich zu nennenden Konzepte sind in der nachfolgenden Abbildung aufgeführt:



Die Aussagen wurden anschließend Handlungsfeldern/Fachkonzepten zugeordnet. Es wurden die folgenden Handlungsfelder und Hauptaussagen für die Stadt Rochlitz identifiziert:

Wirtschaft: Flächenmanagement; Ausbau der Industrie- und Gewerbestandorte (u. a. Porphyrbrüche) sowie der Handels- und Dienstleistungsangebote; Diversifizierung

Tourismus: regionale Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft; Inwertsetzung/Ausbau qualitativer Tourismusangebote; Imagestärkung/-schärfung; Außenmarketing; Verbesserung der Zielgruppenansprache; Nachhaltigkeit im Tourismus; Digitalisierung

Bildung: Stärkung und Weiterentwicklung des Bildungsstandortes; Verbesserung der Bildungsangebote und Ausbildung lokaler Arbeitskräfte; Zusammenarbeit mit Vereinen; Verbänden und freien Trägern; Verbesserung der Anbindung (Schulbusse)

Soziales: Stärkung der Gemeinschaftsstrukturen; Ausbau der Sozialarbeit und Betreuungsangebote für alle Altersgruppen; Sicherung der gesundheitlichen und medizinischen Betreuung; familien- und seniorengerechte Politik

Kultur/Sport/Freizeit: Erhalt des kulturellen Erbes, kultureller Vielfalt sowie der Kultur und Sporteinrichtungen; Erhalt und Ausbau des Freizeit- und Sportangebots; Zusammenarbeit zwischen Stadt, freien Trägern, Kulturschaffenden, Vereinen, Verbänden, sonstigen Akteuren; Nutzung von Natur und Landschaft

Stadtentwicklung: Grundzentrum; interkommunale Zusammenarbeit; Erhalt des kulturellen Erbes; Stadtsanierung/Fördermittel; Beteiligung; Brachflächenmanagement/Innenentwicklung; Weiterentwicklung der Freiflächen; Barrierefreiheit,

Wohnen: bedarfsgerechte Angebotserweiterung; Steigerung der Qualität des Wohnangebots und des Wohnumfelds; Anpassung des Wohnangebots (Demografie, Soziales, Preisentwicklung, Wohnformen); wohnortnahe Serviceangebote; Leerstandsreduzierung (Innenstadt); Stärkung des Wohneigentums/der Wohnungsunternehmen

Umwelt: Förderung Umweltbildung; Nachhaltiger Ausbau der Straßen- und Siedlungsflächen; Altlastenbeseitigung und Renaturierung der Flächen/Flächenentsiegelung; Ausbau Umweltschutz, Biotopverbund, Hochwasserschutz, Gewässersanierung; Sicherung/Aufwertung Grünund Erholungsbereiche sowie Kleingartenanlagen; Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes; Einsatz regenerativer Energien

Verkehr: Anpassung des Verkehrsentwicklungs- und des Nahverkehrsplans an die Bedürfnisse der Verkehrsmodi; Verbesserung der Anbindung und Verkehrssituation (Durchgangsverkehr, ruhender Verkehr), Ausbau Fuß-/Wanderwege, Radwege, touristischer Infrastruktur und ÖPNV; Erhalt/Anpassung technischer Infrastrukturen; Verkehrswende; Klimaanpassung; Barrierefreiheit

Rochlitz Alleinstellungsmerkmale

In den Planungsgrundlagen finden sich zusammengefasst die folgenden wiederkehrenden Themen und Alleinstellungsmerkmale von Rochlitz.

Bildung

Interkommunale Zusammenarbeit Vulkanismus Grundzentrum Energie & Wärme Wirtschaft Mobilität Bahnanschluss Porphyr **Tourismus** Radverkehr Geopark Porphyrland Wohnstandort Rochlitzer Berg Stadtkern / Markt Stadtgrün Zwickauer Mulde Stadtsanierung Stadtwald Familienfreundlichkeit Bürgerengagement Industrie-Geschichte Sportfreundlichkeit Kultur

14 Leitbild 2040plus

Schloss Rochlitz

3.3 Beteiligung

Bürgerbefragung

Um die Leitbilddiskussion 2024/25 mit der Bevölkerung zu führen und das neue Leitbild von Rochlitz auf ihre Belange und Vorstellungen abzustimmen, wurde eine Befragung durchgeführt. In enger Abstimmung zwischen der Stadt und der Auftragnehmerin die STEG wurde dafür Mitte 2024 der im Anhang A1 dargestellte Fragebogen entwickelt. Unterschiedliche Fachbereiche des städtischen Lebens sollten abgeprüft, aber auch Perspektiven, Leitthemen und Maßnahmen entwickelt werden.

Die Veröffentlichung erfolgte über das Beteiligungsportal Sachsen sowie den Rochlitzer Anzeiger. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, wurde der Fragebogen aktiv durch die Stadtverwaltung beworben.

Der Teilnahmezeitraum war vom 22.08.2024 bis zum 30.09.2024.

Personenbezogene Daten wurden bei der Befragung nicht erhoben. Die Auswertung erfolgte

anonymisiert nach Abschluss des Befragungszeitraums durch die STEG Stadtentwicklung GmbH.

Rückmeldungen

Insgesamt konnten 225 Fragebögen erfasst werden. 86 %, 194 Personen, wählten die Online-Teilnahme. 14 % (31 Stück) der Fragebögen wurden in Papierform abgegeben.

Bei 225 Befragten von ca. 5 700 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2024 liegt eine Beteiligung von ca. 4 % vor. Dieser Aspekt und u. a. die Altersverteilung der Befragten (siehe Frage 2) sind im Hinblick auf die Aussagekraft der in dem vorliegenden Dokument beschriebenen Ergebnisse zu beachten.

Nicht alle Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt. Bei der Auswertung wurde bei fehlenden Antworten – sofern möglich – die Antwortmöglichkeit "keine Angabe" berücksichtigt.



Screenshot des Beteiligungsportals (Hinweis: 194 Teilnehmende + 1 Testlauf)

Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

Die Mehrheit der Befragten gab an, aufgrund von Freunden/Familie und/oder seit der Geburt/Kindheit in Rochlitz zu leben. 63% der Befragten waren älter als 40 Jahre, 3 % unter 18 Jahre.

Mit Rochlitz wurden die positiven Eigenschaften oder auch Alleinstellungsmerkmale "schönes Stadtbild", "Baukultur", "Roter Porphyr", "Natur/Grün", "Schulstandort" und "Zusammenhalt" verbunden. Als Herausforderungen wurden

- der Rückgang im Einzelhandel und der Leerstand in der Innenstadt,
- die Sicherung bzw. Schaffung attraktiver Standortfaktoren für die Wirtschaft und junge Familien,
- die Anbindung im ÖPNV und SPNV sowie
- der demografische Wandel

betrachtet.

Die Entwicklungschancen der Stadt wurden positiv gesehen.

Die Stadt ist touristisch attraktiv. Der Tourismus soll künftig gestärkt werden. Die Museen und Ausstellungsräume, die Wanderwege, die touristischen Informationen und die Gastronomie wurden positiv bewertet. Das Beherbergungsangebot zeigt Ausbaubedarf.

Bei dem Thema "zukünftiges Wohnen" in Rochlitz wurden Erreichbarkeit, Grün, altersgerechter/barrierefreier Wohnraum, Mitgestaltungsmöglichkeiten im Wohnumfeld, Mietwohnungen und große Wohnungen als besonders wichtig empfunden. Weniger wichtig waren Eigentumswohnungen.

Von den Kultur- und Freizeitangeboten wurden das Vereinsleben und die Sportstätten für den Schul- und Vereinssport am positivsten bewertet. Nicht so gut bewerteten die Befragten das Angebot für Familien, Jugendliche und Kinder. Eine weitere Frage beschäftigte sich mit der Verkehrssituation. Während der ÖPNV unter der Woche als befriedigend wahrgenommen wurde, gab es für den ÖPNV am Wochenende überwiegend schlechte Noten. Die Querungsmöglichkeiten an stark befahrenen Straßen wurden noch als gut bewertet, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und die Radwegeinfrastruktur lassen zu wünschen übrig. Die Verkehrsbelastung wurde nicht zu hoch eingeschätzt, die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität als zu gering.

Als gut wurde die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs und Drogerieartikeln bewertet. Bei Waren des gehobenen Bedarfs wie bspw. Kleidung sahen die Befragten eine eher schlechte Versorgung.

Von den Bildungsangeboten erhielten die Nachwuchsförderung sowie Bildungsangebote für Erwachsene und Seniorinnen und Senioren schlechte Beurteilungen. Die übrigen Angebote, die Bibliothek, Kindereinrichtungen und Schulen, wurden als "sehr gut" oder "eher gut" wahrgenommen.

Bei einer Frage sollten Aussagen über Rochlitz im Jahr 2040 bewertet werden. Die größte Zustimmung fanden die Aussagen "Rochlitz ist reich an Tradition und kulturellem Erbe." und "Rochlitz ist ein Tourismusmagnet.". Den geringsten Zuspruch gab es bei "Rochlitz ist ein innovativer Arbeitsstandort." und "...progressiv in Klimaschutz und Klimaanpassung." Trotz der Aufforderung, sich Rochlitz im Jahr 2040 vorzustellen, wurde eher konservative Aussagen zugestimmt. Sogenannte "Zukunftsthemen", Innovation und Entwicklung wurden eher negativ bewertet. Unklar ist, ob es sich bei den Antworten der Teilnehmenden mehrheitlich um Erwartungen (pessimistisch/optimistisch) oder um Forderungen und Wünsche handelt.

Von 13 vorgeschlagenen Maßnahmen wurden acht Maßnahmen von der Mehrheit als wichtig eingestuft, insbesondere der Erhalt und die laufende Modernisierung der vorhandenen städtischen Infrastruktur (z. B. Schulen, Sportstätten, Straßen, Wege, Plätze, Stadtbad, Kitas, Bibliothek, Bürgerhaus). Ebenfalls wichtig waren die Reduzierung der Leerstände, der Ausbau der Radwege, die Reaktivierung des Bahnanschlusses und der Ausbau der Seniorenbetreuung. Als weniger wichtig wurden die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbegebiete, ein Turnhallenneubau und ein Parkhaus in der Innenstadt gesehen.

Teil der Umfrage war ein Plan, in dem eigens entwickelte Stadtbereiche dargestellt waren.

Diese Stadtbereiche sollten mit Schulnoten bewertet werden. Die positivsten Zeugnisse wurden Bereichen "Altstadt mit Schloss und Zwickauer Mulde" und "Rochlitzer Berg" ausgestellt. Der nördliche Stadtbereich mit Poppitz und die Ostvorstadt waren schlechter bewertet.

Zuletzt konnten die Befragten weitere Themen ansprechen. Häufige Rückmeldungen kamen zu den Themen Kulturangebote, Stadtmarketing und Tourismus, Begrünung/Umwelt- und Landschaftsschutz, ÖPNV und SPNV sowie Gestaltung des Marktes und Belebung der Innenstadt.

Detailliert sind die Ergebnisse im Anhang A2 dargestellt.

Stadtratsklausuren

Nach der Zusammenstellung der Grundlagen für den Leitbildprozess 2024/25 und der Auswertung der Ergebnisse des Workshops 2020 wurde der Stadtrat der Legislaturperiode 2019 – 2024 am 28.05.2024 über den Status Quo des Leitbildes informiert. Zudem wurden die nächsten Schritte und Ziele des Leitbildprozesses 2024/25 vorgestellt. Die Stadtratsmitgliederinnen- und -mitglieder gaben Rückmeldungen zum Prozess, dem Aufbau des neuen Leitbildes und zu der geplanten Bürgerbeteiligung.

Der Stadtrat der Legislaturperiode 2024 – 2029 wurde intensiv in die Gestaltung des Leitbildes eingebunden. Anfang April erhielt er einen ersten Entwurf des Leitbildes 2040plus.

In der Klausur am 03.04.2025 wurde der Entwurf vorgestellt. Die Leitbildbausteine und Ziele wurden besprochen. Erste Impulse zu der Maßnahmenplanung ergaben sich. An der Klausur nahmen 14 Personen (11 Ratsmitgliederinnen und -mitglieder) teil.

Bei einer weiteren Klausur am 17.05.2025 wurde das räumliche Leitbild vorgestellt. Im Vordergrund stand allerdings die Maßnahmenplanung. Dafür wurde eine Liste von Maßnahmen, die im Leitbildprozess zusammengestellt worden war, geprüft und ergänzt. Maßnahmenbeschreibung, Zeithorizonte, Träger und Realisierungsstand wurden diskutiert. An der Klausur nahmen 13 Personen (9 Ratsmitgliederinnen und -mitglieder) teil.

Eine Dokumentation der Rückmeldungen finden sich im Anhang A3.

Zuletzt wurden das Leitbild und die Stadtentwicklungsstrategie 2040plus im August 2025 Stadtrat beschlossen. Der Beschluss erfolgte unter der Vorgabe letzter Anpassungen am Konzept.

3.4 Zwischenfazit

Die Ausgangssituation der Stadt Rochlitz ist insgesamt als sehr positiv zu bewerten. Es wird ein weitreichendes Angebot in verschiedenen Lebensbereichen vorgewiesen. Durch die Historie der Stadt, die naturräumliche Lage, die Flächenentwicklung, die bestehenden Angebote und Infrastrukturen, lokale und regionale Kooperationen und das Engagement der Einwohnerschaft liegen zudem vielfältige Potenziale für das Grundzentrum vor.

Im Hinblick auf die Herausforderungen gilt es, in erster Linie das bestehende Angebot zu erhalten und für eine bleibende Attraktivität zu qualifizieren bzw. weiterzuentwickeln. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz der Stadt zu stärken. Der Bedarf nach Erweiterung des Angebots beschränkt sich vornehmlich auf den ÖPNV/SPNV und das Radwegenetz.

Das Leitbild 2025 in seiner Überarbeitung nach dem Workshop 2020 wurde von der Stadt Rochlitz 2024/25 zusammen mit den Zielen und Maßnahmen des INSEKs 2008 sowie der Teilfortschreibung des INSEKs von 2016 auf Aktualität geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Vielzahl der Maßnahmen bereits umgesetzt wurde oder derzeit in Planung oder Umsetzung ist. Einige Maßnahmen sind als laufende Aufgaben zu betrachten. Sie werden gemeinsam mit den noch offenen und weiterhin aktuellen Zielstellungen und Maßnahmen in das Leitbild 2040plus übernommen.

Das neue Leitbild berücksichtigt die übergeordneten Planungen und nimmt Bezug auf Fachplanungen und Konzepte der Stadt.

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung sind in einen Entwurf des Leitbildes 2040plus eingeflossen. Dieser wurde mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat besprochen und weiter qualifiziert.

4 Leitbild 2040plus

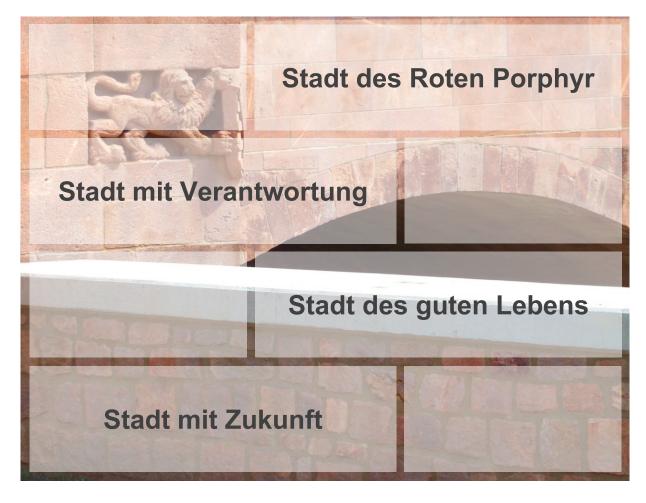
4.1 Stadtentwicklungsstrategie

Das Leitbild 2040plus stellt eine Strategie zur Entwicklung der Stadt Rochlitz dar. Es ist eine Orientierungshilfe für die nächsten 10 bis 15 Jahre und enthält Handlungsempfehlungen sowie konkrete Maßnahmen. Die Strategie besteht aus übergeordneten Leitbildbausteinen. Die Bausteine beschreiben die Stadt Rochlitz in einem Soll-Zustand. Um diesen Soll-Zustand zu erreichen, müssen bestimmte Ziele definiert und verwirklicht werden. Zur Zielerreichung sind entsprechende (Schlüssel-) Maßnahmen umzusetzen. Die Strategie ist somit pyramidenförmig aufgebaut. Mit vielen kleinen Schritten werden größere Ziele an der Spitze erreicht.

Bei der Bewältigung von Herausforderungen ist ein Ineinandergreifen vieler Maßnahmen und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erforderlich.

Rochlitz überzeugt mit geologischer Einzigartigkeit, historischem Charme und landschaftlicher Schönheit. Die Stadt soll langfristig überzeugende Standortfaktoren sowie Stabilität vorweisen und ein starkes Zentrum im ländlichen Raum sein. Eine gute Versorgung der Einwohnerschaft und des Verflechtungsbereichs, der Erhalt der traditionsreichen Besonderheiten, aber auch eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung stehen im Vordergrund.

Die Bausteine des Leitbild 2040plus sind:



Rochlitz - Stadt des Roten Porphyr

Das in die reiche Natur des Rochlitzer Muldentals eingebettete historische Stadtbild von Rochlitz und die vielfältigen Angebote sowie Sehenswürdigkeiten der Stadt verschaffen ihr eine starke Identität, Bekanntheit und Anziehungskraft. Einzigartig sind der langgestreckte Markt und der Blick auf die Rochlitzer Muldenbrücke, das Schloss und die Schlossmühle.

Als besonderes Wiedererkennungsmerkmal ist der Heritage Stone "Rochlitzer Porphyrtuff" allgegenwärtig.

Die alten Mauern von Rochlitz sind mit Leben gefüllt. Zentraler Anlaufpunkt für die Einwohnerschaft und Besuchende aller Altersklassen ist der Stadtkern.

Historie und Tradition gehen Hand in Hand mit Weiterentwicklung, Innovation und Nachhaltigkeit.

Städtebau

Erhalt der charakteristischen Stadt- und Ortsteilstruktur sowie behutsame Weiterentwicklung der Stadtstruktur

- Sicherung des Stadtbildes und der städtebaulich wirksamen Raumkanten (bspw. Achse Schloss, Markt bis Clemens-Pfau-Platz)
- Erhalt der ländlichen Ortskerne
- Sicherung des historischen Gebäudebestandes, insbesondere der Kulturdenkmale
- Erhalt und Weiternutzung des Rochlitzer Porphyr als identitätsstiftendes Gestaltungselement
- Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, Unternehmen, Organisationen und weiteren Akteurinnen und Akteuren zum Erhalt etablierter und Schaffung neuer Wiedererkennungsmerkmale
- Attraktivierung und Identitätsstiftung für künftige Generationen (Freizeitgestaltung, Klimaanpassung, Mobilitätswende, etc.)
- vorrangige Innenentwicklung und Investition in die Bestandsstruktur: Brachenrevitalisierung, Leerstandsreduzierung, Baulückenschließung, Sanierung
- bedarfsorientiere Flächenbereitstellung und städtebauliche Abrundung der Siedlungsbereiche

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Fortsetzung der Stadtsanierung

Erarbeitung und Umsetzung sinnvoller Quartierskonzepte/Ortsteilstrategien für die Fördermittelakquise und Vermarktung

Monitoring der Stadtentwicklung

regelmäßige Bestands- und Bedarfsermittlung, Monitoring der Brachen, des Leerstands und des Wohnungsmarktes

Zentrumsentwicklung

Nutzung der Raumpotenziale, weitere Begrünung, Gestaltung von Aufenthaltsbereichen und Spielmöglichkeiten

Erweiterung des Gewerbestandortes "Rochlitzer Porphyr"

Zusammenarbeit mit den Betreibenden der Porphyrbrüche, insbesondere bezüglich des Erhalts des Rochlitzer Porphyrtuff und seiner Nutzung, der Rochlitzer (Bau-)Kultur und touristischen Angebot

Tourismus

Strategische Entwicklung und Vernetzung des Tourismusstandortes Rochlitz

- Stärkung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftszweig
- Steigerung der Bekanntheit der Stadt und ihrer Angebote: Stärkung, Ausbau, Verknüpfung und Verbesserung des Marketings der touristischen Besuchermagneten
- weitere Profilierung der Destination Rochlitz
- Erhalt der Sehenswürdigkeiten (z. B. Rochlitzer Schloss, Hängebrücke bei Zaßnitz, Eisenbahnviadukt der Muldentalbahn, Schlossmühle)
- Fokussierung auf einen nachhaltigen, sanften Tourismus
- Qualifizierung der touristischen Infrastruktur und des touristischen Angebots: Diversifizierung, um sowohl für mehrtägige Aufenthalte als auch Kurztrips ansprechend zu sein
- Ausbau der Übernachtungskapazitäten (Unterstützung privater Unterkünfte, insbesondere in der Altbausubstanz der Innenstadt)

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Enge Kooperation der Stadt mit den Tourismusverbänden, den Anbietern, der Wirtschaft und weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren u. a. DMO Leipzig Region, DMO Chemnitz-Zwickau Region, LEADER Region Land des Roten Porphyr und Mitwirkung bei der Umsetzung vorhandener Tourismuskonzepte

Stadt- und Tourismusmarketingkonzept Identifizierung stadteigener Bedarfe, Angebote, Potenziale, Zielgruppen und Zielbilder, die nicht durch überörtliche (Marketing-)Konzepte abgedeckt sind

Ausbau und Qualifizierung des touristischen Wegenetzes

insbesondere des Mulderadweges

Rochlitz – Stadt mit Verantwortung

Die Stadt Rochlitz hat als Grundzentrum eine Versorgungsfunktion für die Bevölkerung in ihrem Verflechtungsbereich. Diese Position bedeutet Verantwortung, sichert jedoch auch Privilegien, die es zu erhalten gilt.

Für die Stärkung der Stadt und der ländlich geprägten Region wird auf eine enge Zusammenarbeit gesetzt. Die Einbindung der Bevölkerung ist essenziell für die Akzeptanz und den Erfolg der Stadtentwicklung.

Der Stadtverwaltung kommt eine zentrale Rolle bei der Vermittlung, der Interessensvertretung, der Organisation sowie der Umsetzung zu. Die transparente, bürgernahe, serviceorientierte und moderne Verwaltung ist ein wichtiger Standortfaktor für Rochlitz.

Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt zukunftsorientiert und nachhaltig. Herausforderungen – wie der demografische und strukturelle Wandel, Ressourcenknappheit sowie der Klimawandel – werden lösungsorientiert adressiert.

Zentrum

Sicherung der zentralörtlichen Funktion und Kooperationen

- Gewährleistung der Versorgung des Verflechtungsbereichs mit grundzentralen Angeboten in den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung, Bildung, Tourismus, Gesundheit, Pflege, Soziales, Freizeit und Kultur etc. in arbeitsteiliger Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen
- Fokussierung auf die besondere Gemeindefunktion "Bildung"
- Verbesserung der (über-)regionalen (Verkehrs-)
 Anbindung und Versorgungsdichte
- Förderung der Wirtschaftskraft
- Ausbau der Verantwortungsgemeinschaft mit Geithain, Wechselburg und Colditz in den unterschiedlichen kommunalen Handlungsfeldern: Verwaltung, Pflege, Kultur, Einzelhandel, Tourismus, und Wirtschaft

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Verbesserung der stadteigenen Bildungseinrichtungen

insbesondere Gebäudebestand, Ausstattung, Umfeld, Anbindung

Zentrumsentwicklung

Stärkung der Leistungsfähigkeit der Innenstadt als Versorgungskern

Organisation

laufende Modernisierung der Verwaltung

- laufende Verbesserung der Effizienz, der internen Zusammenarbeit und der Serviceorientierung in der Verwaltung
- Erhöhung der Transparenz und Bürgernähe

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Digitalisierung

der Verwaltungsprozesse und Schulung der Verwaltungsangestellten

Ausbau digitaler Bürgerservices

Anträge, Kommunikation, Information/Beratung etc. über die Webseite der Stadt, Munipolis, soziale Netzwerke und andere Medien

Resilienz

Steigerung der Effizienz und Resilienz der technischen Infrastrukturen

- Mitwirkung in der Sicherung und dem zeitgemäßen Ausbau der Energie- und Wärmeversorgung
- Optimierung der Kommunikationsinfrastruktur als wichtiger Standortfaktor
- Stärkung der Bemühungen und der Wahrnehmung von Rochlitz als gepflegter und sicherer Ort
- Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes
- Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen, Versorgern, übergeordneten Behörden und Öffentlichkeit

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Stärkung des Bauhofs

in seiner Arbeit und in der positiven öffentlichen Wahrnehmung

Kommunale Wärmeplanung

kontinuierliche Fortschreibung und Umsetzung

Vorsorge

Vorantreiben des Klimaschutzes und Anpassung der Stadt und Ortsteile an den Klimawandel

- Entwicklung der "Schwammstadt" Rochlitz
- vorausschauender und wirkungsvoller Hochwasserschutz
- Berücksichtigung von Klimaneutralität und Klimaresilienz bei Infrastrukturinvestitionen
- Entwicklung und Pflege klimafreundlicher städtischer Infrastrukturen und Praktiken
- Förderung des Umweltverständnisses in Rochlitz und Einbindung der Öffentlichkeit in den Klimaschutz

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Hochwasserschutzkonzeption kontinuierliche Fortschreibung und Umsetzung

Pflege des Fuß- und Radwegenetzes wie z. B. auch der Wald- und Feldwege

Klimaanpassung des Zentrums z.B. Trinkbrunnen, Verschattung

Rochlitz - Stadt des guten Lebens

Die Stadt Rochlitz bietet attraktive Lebensbedingungen für alle Generationen. Das tägliche Leben der Einwohnerschaft und Besuchenden wird durch vielfältige Angebote und Einrichtungen bereichert, die teils über die grundlegenden Bedürfnisse hinausgehen. Rochlitz zeichnet sich insbesondere als Bildungszentrum und sportfreundliche Stadt aus. Regional und überregional bekannte Kulturveranstaltungen und Feste leisten einen wichtigen Beitrag zur lokalen und regionalen Identität.

Mit der Verbesserung der Standortfaktoren und der gezielten Vermarktung an Familien kann die Stadt einen Zuzug generieren, der die Einwohnerentwicklung stabilisiert.

Individuelle Entfaltungsmöglichkeiten, eine starke, offene Gemeinschaft und eine Einbindung in das Geschehen erzeugen eine tiefe Verwurzelung mit der Stadt.

Wohnen

Qualifizierung des Wohnstandorts Rochlitz

- Anpassung des Wohnumfeldes und des Wohnraumbestands an den demografischen Wandel sowie den Klimawandel: klimaangepasste, barrierefreie, kinder- und familienfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums
- Sicherung frühzeitiger/flexibler
 Handlungsmöglichkeiten zur Anpassung des Wohnbestands
- Unterstützung der Entwicklung generationsübergreifenden Wohnraums und neuer Wohnformen, insbesondere im Gebäudebestand der SSG
- Begünstigung einer Funktionsmischung für kurze Wege in der Stadt und den Ortsteilen
- Förderung sozialer Stabilität in Wohnquartieren
- Erhalt wohnortnaher Erholungsangebote

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Unterstützung der großen Wohnungsunternehmen und SSG

und gemeinsame, regelmäßige Bestands- und Bedarfsermittlung zum Monitoring im Wohnungsmarkt

Abstimmung und Kooperation mit privaten Anbietern und Projekttragenden

Information über Bedarfe und Fördermöglichkeiten, Beratung zu Standards (Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit)

Vermarktung des Bestands einschließlich der verbleibenden Bauflächen in den Wohngebieten

bedarfsgerechte Bereitstellung von Wohnbauflächen

Lebensräume

Schutz der Natur und der Landschaft

- Ausbau des Biotopverbunds
- Pflege und Verbesserung der Qualität sowie der Erlebbarkeit der grünen und blauen Infrastruktur der Stadt
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Grün-, Erholungsbereiche und Gartenanlagen vor allem im Stadtinneren, Entwicklung und Attraktivierung
- Ergänzung des städtischen Baumbestands zur Gestaltung und Klimaanpassung der öffentlichen Plätze, Straßen und Hofbereiche
- Wiederherstellung landschaftstypischer Baumreihen, Alleen und Hecken an (außer-)örtlichen Straßen
- Aufforstung und Grüngestaltung der Siedlungsrandbereiche
- Reduzierung von Altlasten, umweltschädlichen Emissionen und invasiven Arten

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Förderung der Erlebbarkeit der Flussaue der Zwickauer Mulde sowie Pflege der Gewässer zweiter Ordnung

als Lebensräume und Biotopverbundsysteme mit Entwicklungsmöglichkeit für Erholung und Freizeit

Sicherung und Neuanlage des Bestandes an Streuobstwiesen und (Obstbaum-)Alleen an Feld- und Wanderwege zwischen Ortsteilen

Fortführung des Stadtwaldprojekts

Freizeit

Erhalt sowie Weiterentwicklung der Freizeit- und Sportangebote für Alle

- Sicherung der Qualität der Freizeit- und Sportangebote durch bedarfsgerechte Modernisierung und Anpassung der Einrichtungen und Anlagen
- weitere Profilierung der sportfreundlichen Stadt
- Erhalt der Sportveranstaltungen überregionalen Charakters
- Bereitstellung von Ressourcen für die Weiterentwicklung des organisierten und nicht organisierten Angebots
- Verbesserung der Anbindung und Vernetzung im Einzugsbereich
- Zusammenwirken der verschiedenen Akteurinnen und Akteuren in Bezug auf die Angebote der Stadt, der freien Träger, der Kulturschaffenden, der Vereine, der Verbände und sonstigen Akteurinnen und Akteuren
- Schaffung von Freiräumen und Freizeitangeboten für alle Generationen
- Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Bestandserfassung und Bedarfsermittlung durch die Erstellung einer Sportstättenleitplanung für die Stadt Rochlitz unter Einbeziehung der Ortsteile

Erhalt und Modernisierung des Freibades

Pflege des Bikeparks Rochlitz "An der Bleiche"

laufende Modernisierung bestehender Treffpunkte für Jugendliche

Ausbau der Muldeninsel sowie weiterer in der Stadt verteilter Angebote und Verstärkung der mobilen Jugendarbeit

Gemeinschaft

Förderung der Kultur und des sozialen Miteinanders

- Erhalt und bedarfsgerechte, zielgruppenorientierte Anpassung der sozialen und kulturellen Angebote an den demografischen Wandel
- Verbesserung der Präsenz und Barrierefreiheit des bereits vorhandenen Angebots
- Stärkung des Bürgerengagements und der Nachbarschaftshilfe
- Anregung von Teilhabe, generationsübergreifendem Verständnis und Offenheit
- Stärkung der Bindung der Kinder und Jugendlichen an die Stadt
- Verbesserung der Integration Zugezogener

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Einbindung der Öffentlichkeit

in die Stadtentwicklung sowie den Aufbau und die Anpassung der sozialen und kulturellen Angebote

frühzeitige Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen

in Planungsprozesse sowie Vereine und Verbände, Weiterführung erfolgreicher Formate wie Jugendladen, Schulsozialarbeit, Nachhaltigkeitsfest, Inselgig

Weiterführung des Generationentreffs als gut angenommenes Angebot

Erhalt des vielfältigen Kulturprogramms Optimierung und Qualifizierung der Kulturveranstal-

tungen, Suche bzw. Entwicklung neuer Formate/Plattformen für den Auftritt des Fürstenzugs

Unterstützung von Bürgerinitiativen

u. a. durch das Schaffen von Gestaltungsfreiräumen für Bürgerprojekte wie eines soziokulturellen Zentrums

Ausbau der Sozialarbeit sowie von Beratungsund Betreuungsangeboten

Versorgung

Sicherung der Grundversorgung

- Förderung des Erhalts und der Modernisierung der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen
- Begünstigung der Ansiedelung neuer Qualitäten und der Diversifizierung des Angebots
- Stärkung der Innenstadt als zentraler
 Versorgungsbereich mit Erlebnisfunktion und
 Verbesserung der Anbindung an zentrale
 Versorgungseinrichtungen
- aktive Begleitung von Transformationsprozessen
- Sicherung des Zugangs zu Gesundheits- und Pflegediensten

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Initiierung und Erhalt gemeinsamer Aktionen der Einzelhändlerinnen und -händler zur Verbesserung der Präsenz, wie des Regionalmarkts und des Händlerherbstes

Pflege und Ausbau der Kooperationen der Sozial Service Rochlitz gGmbH mit der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH

Rochlitz - Stadt mit Zukunft

Eine wichtige Ressource und starker Wirtschaftsfaktor für die Region ist die Bildung am Standort Rochlitz. Die Menschen im Einzugsbereich können in verschiedenen Lebensphasen auf das Angebot zurückgreifen, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird. Darüber hinaus machen die guten Lebensbedingungen, die technischen Voraussetzungen und der Innovationswille die Stadt für Fachkräfte und Unternehmen attraktiv.

Neue Technologien und nachhaltige Produktion werden unter Kooperation mit Hochschulstandorten und Unternehmen in die Porphyrverarbeitung, die Energieversorgung sowie in weitere Industrien integriert.

Der lokale Mittelstand wird durch eine aktive Wirtschaftsförderung, (über-)regionales Networking und Investitionen in Infrastrukturen gestärkt.

Bildung

Stärkung als bekannter, beliebter, weltoffener und innovativer Bildungsstandort

- weitreichende Vermarktung des Bildungsstandorts
- Erhalt der Bildungseinrichtungen und -angebote, Ermöglichung von Weiterentwicklung und Kompetenzschärfung, Qualitätssteigerung
- Schaffung/Erhalt eines N\u00e4hrbodens f\u00fcr Bildungsangebote
- Einsatz für Bildungsangebote für alle Altersklassen
- enge Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen, der Jugendhilfe und weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren (z. B. gemeinsame Ressourcennutzung, übergreifende Projekte)
- Kapazitäts- und Qualitätssicherung der Ganztagsangebote in den Schulen
- Erhalt und Verbesserung der Anbindung der Schulen im Verflechtungs- bzw. Einzugsbereich zur Gewährleistung eines attraktiven Schülerverkehrs
- Förderung der Schulsozialarbeit und Vereinsarbeit zur Unterstützung der Bildungsübergänge

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Verbesserung der stadteigenen Bildungseinrichtungen

insbesondere Gebäudebestand, Ausstattung, Umfeld, Anbindung

Unterstützung gemeinsamer Projekte in der schulischen und außerschulischen Arbeit wie beispielsweise Benefizkonzert, Inselgig, Stadtrallye

Wirtschaft

Stabilisierung und Ausbau als Wirtschaftsstandort und moderner Arbeitsort

- Nutzung vorhandener Potenziale (u. a. Lage, Bildungsstandorte, Flächen)
- Stärkung des Dienstleistungssektors
- bedarfsgerechte Entwicklung der Industrie- und Gewerbegebiete
- Erhalt und maßvolle Entwicklung traditionsreicher Branchen und Standorte, insbesondere der Landwirtschaft und der Porphyrverarbeitung
- Vermarktung lokaler Produkte
- Fachkräftegewinnung
- Unterstützung der ortsansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie von Neugründungen und Ansiedelungen für eine Diversifizierung des Wirtschaftsstandorts
- lebendige Kommunikation und Kooperation zwischen Verwaltung, Politik und Unternehmen

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

regelmäßige Netzwerkveranstaltungen Organisation strukturierter Treffen in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein

Weiterführung des Regionalmarktes als Alleinstellungsmerkmal und Bühne für ortsansässige und regionale Unternehmen

Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und lokaler Wirtschaft

zum Thema Ausbildung und Arbeitsangebot/enge, Nutzung vorhandener Formate (Ausbildungsatlas, Berufsbildungsmesse, Berufsmesse)

Mobilität

Sicherung der Mobilität in Zeiten von demografischen und strukturellen Veränderungen

- Verbesserung der überregionalen
 Verkehrsanbindung, insbesondere der
 Vernetzung von Rochlitz mit den Oberzentren
 Leipzig und Chemnitz
- bedarfsgerechte Weiterentwicklung unterschiedlicher Verkehrsmodi für alle Generationen, die Einwohnerschaft, Unternehmen und Touristinnen und Touristen
- Gewährleistung der Erreichbarkeit wichtiger Versorgungseinrichtungen (Barrierefreiheit, Haltestellen, Parkplätze etc.)
- Stärkung der e-Mobilität und Etablierung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte z. B. flexible Bedienformen, Sharing-Angebote
- Schaffung von attraktiven Alternativen zum MIV durch den Ausbau der Rad-, Fuß- und Wanderwege (inkl. überregionale Anbindung)

Schlüsselmaßnahmen, u. a.

Reaktivierung des Schienennetzanschlusses für Rochlitz

und Entwicklung einer ganzheitlichen Mobilitätsschnittstelle am Bahnhof Rochlitz

laufende Sanierung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur

Verbesserung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit

Umsetzung der bestehenden Radwegekonzepte interkommunalen Radwegekonzept "Alltags- und Freizeitradwege zwischen Zschopau und Zwickauer Mulde, Radwegekonzepts Mittweida und Umland einschließlich Alltags-/Tourismuswege

Standortermittlung für den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur

4.2 Räumliches Leitbild

Für Rochlitz 2040plus wurden Leithemen, Ziele und Schlüsselmaßnahmen definiert. Diese werden mit dem Räumlichen Leitbild, einer Plandarstellung in Anhang A4, verortet. Schwerpunktbereiche der Entwicklung werden aufgezeigt und so Anknüpfungsstellen für gebietsbezogene Förderungen geschaffen. Allerdings sind nicht alle Ziele und Schlüsselmaßnahmen räumlich darstellbar. Auch erfolgt zu Gunsten der Lesbarkeit eine Fokussierung auf wesentliche Aspekte.

Das räumliche Leitbild hat neben der Visualisierung der zuvor beschriebenen Stadtentwicklungsstrategie noch einen weiteren Zweck. Es verweist auf eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung mit

- der Verankerung einer langfristigen Entwicklungsperspektive für die Siedlungsstruktur, die Räume für Neuansiedlungen im Rahmen einer bedarfsgerechten Innenund Außenentwicklung eröffnet,
- der Definition von Ankerpunkten für die Entwicklung,
- der Festlegung städtischer und landschaftlicher Entwicklungsachsen bzw. -korridore sowie
- der Einbindung von Synergien und Vernetzungspotenzialen sowohl innerstädtisch als auch mit Umlandkommunen.

Die Plandarstellung greift von dem Leitbildbaustein "Stadt des Roten Porphyr" folgende Aspekte auf: Zentrale identitätsstiftende Standorte/Bereiche sind markiert. Die wichtigsten touristischen Routen sind mit dem Hinweis "Ausbau touristischer Wegeinfrastruktur" versehen. Als Entwicklungsschwerpunkte im Bereich Tourismus sind das Stadtzentrum von dem Rochlitzer Schloss bis zum Freibad, die Erlebniswelt Rochlitzer Berg sowie das Bahnhofsareal mit historischem Eisenbahngelände eingefasst. Von letzterem geht die zukünftig weiterhin touristisch zu nutzende Bahnlinie der Muldentalbahn nach Wechselburg. An den Stadtgrenzen finden sich die für Rochlitz relevanten touristischen Vernetzungsthemen.

Der Leitbildbaustein "Stadt mit Verantwortung" findet sich in erster Linie in der Darstellung der interkommunalen Zusammenarbeit. Der Stadtkern ist mit dem Hinweis "Zentrumsentwicklung" versehen. Er soll in seiner Versorgungsfunktion für die Stadt und für das Umland belebt werden. Im Sinne der besonderen Gemeindefunktion sind die Bildungsstandorte der Stadt hervorgehoben.

Unter "Stadt des guten Lebens" sind die Themen Wohnen, Lebensräume, Freizeit, Gemeinschaft und Versorgung vereint. In diesem Abschnitt werden die Bezugs- bzw. Ankerpunkte für Stadt- und Dorfleben angezeigt.

Die Entwicklung des Wohnstandortes Rochlitz betreffen zum einen Potenzialflächen für den Wohnungsbau. Schwerpunkt stellt allerdings die Stärkung der bestehenden Wohnstandorte des Zentrums, des westlichen Stadtbereichs (Obere Lindenbergstraße, Am Regenbogen) und des am Bahnhof gelegenen Bereichs Am Friedenseck) dar. Die Schwerpunkte sind aufgrund ihrer Dichte und der Beeinträchtigung durch Transformationsprozesse ausgewählt worden.

Die Pflege der reichen Landschaft des Rochlitzer Muldentals wurde mit den Aspekten "Entwicklung der grünblauen Bänder der Landschaft" und "Landschaft verbinden, Siedlungsränder gestalten" aufgegriffen. Innerhalb der Stadt liegt der Fokus auf der Klimaanpassung des Stadtkerns auf der Achse vom Rochlitzer Schloss, über den Straßenmarkt, den Stadtpark bis hin zum Freibad.

Als Entwicklungsschwerpunkte von Freizeit und Erholung sind markiert:

- die Muldeninsel mit dem Areal "Bleiche",
- das Freibad mit dem Vater-Jahn-Stadion.
- die Turnhallen "Am Regenbogen" und "Ziegeleiweg" mit dem Bürgerhaus sowie
- die ehem. Sandgrube und die ehem. Kiesgrube im Nordosten.

Der finale Leitbildbaustein "Stadt mit Zukunft" wird mit der Hervorhebung der "aktiven bzw. zu reaktivierenden Bahnlinien" eingeleitet, was im Zusammenhang mit dem Hinweis "Mobilitätsschnittstelle schaffen" im Bereich des ehem. (Güter-)Bahnhofs steht.

Zwischen den Stadt- und Ortsteilen sollen funktionale Vernetzungen bestehen. Diese sind als Alltagsrouten in Ergänzung der touristischen Routen benannt.

Für das Gewerbe sind die Potenzialflächen sowie bestehende Gewerbestandorte als Entwicklungsschwerpunkte eingezeichnet. Im Vordergrund liegen der Bereich Sternstraße, der zentrale Bereich mit großflächigem Lebensmitteleinzelhandel und medizinischem Versorgungszentrum, der Bereich Güterbahnhof bis Gewerbegebiet "Colditzer Straße" und Gewerbegebiet "Eichberg", der Gewerbestandort der Porphyrbrüche sowie vertretend für die Landwirtschaft als wichtiges Standbein von Rochlitz der Hof der Agrargenossenschaft in Noßwitz. Der Gewerbestandort der Sälzer GmbH am Clemens-Pfau-Platz soll gestärkt und weiterentwickelt werden. Die Stadt wirkt unterstützend daran mit.

Als Standort mit multifunktionalen Entwicklungspotenzialen ist das LISt-Gelände aufgezeigt.

4.3 Maßnahmen

In diesem Kapitel sind die Maßnahmenvorschläge aufgelistet, die aus der Beteiligung und dem Leitbild und den Zielen abgeleitet wurden. Sie sind kurz beschrieben, zeitlich eingeordnet und priorisiert. Der jeweilige Realisierungsstand zum Zeitpunkt Mitte 2025 ist angegeben.

Während diverse Maßnahmen einem konkreten Stadtraum zugeordnet werden können, liegen auch Maßnahmen vor, die stadtraumübergreifend wirken.

Für den Leitbildprozess wurde die Stadt in 14 Stadtbereiche unterteilt, welche sich in ihrer

Funktion und städtebaulichen Merkmalen unterscheiden. Die Räume 1 bis 7 betreffen den Ortsteil Rochlitz bzw. die Kernstadt. Nummer 8 bis 14 sind die anderen Ortsteile der Stadt (Breitenborn, Noßwitz, Penna, Stöbnig, Wittgendorf, Zaßnitz), wobei der zu Noßwitz gehörende Rochlitzer Berg als eigener Stadtraum genannt ist. Eine Plandarstellung der Stadtbereiche findet sich auf Seite 31.

Die stadtraumübergreifenden Maßnahmen wurden den Leitbildbausteinen zugeordnet.

Legende Maßnahmenliste

Bezeichnung der Maßnahme

01	Nummer der Maßnahme
Maßnahme	Kurzbezeichnung
Kurzbeschreibung	Kurzbeschreibung, tw. ausführliche Beschreibung

Prioritätensetzung Zeit und Relevanz

kurz bis 2027	bis 2027 (im Rahmen der Evaluierung Zeitrahmen anzupassen)
mittel 2028-2035	bis 2035 (im Rahmen der Evaluierung Zeitrahmen anzupassen)
lang 2040+	bis 2040+ (im Rahmen der Evaluierung Zeitrahmen anzupassen) sowie darüber hinaus
•	Schlüsselmaßnahme
	Maßnahme mit hoher Relevanz
	weitere (perspektivische) Maßnahme
♦	kommunale Maßnahme
*	Maßnahme mit kommunaler Beteiligung
*	Maßnahme mit Finanzierung Dritter/Finanzierung unklar

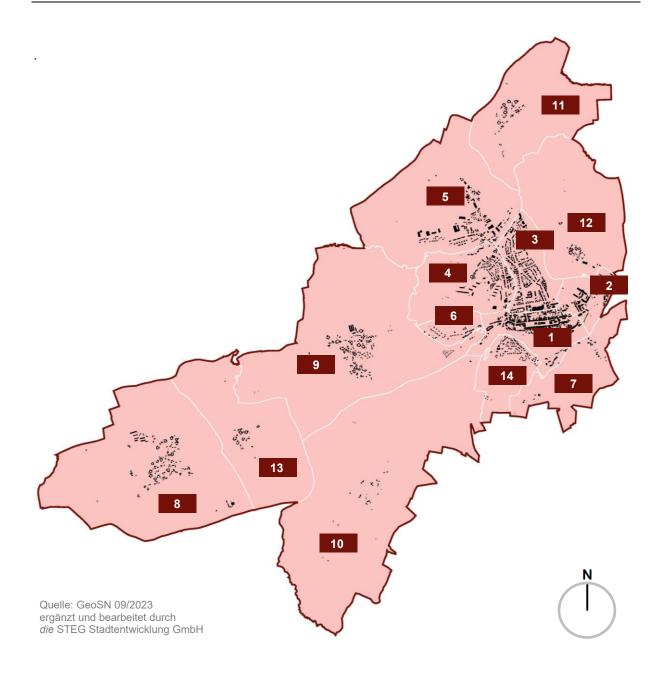
Verantwortliche Stellen

BA/FA/HA/OB Bauamt (BA), Finanzamt (FA), Hauptamt (HA), Oberbürgermeister (OB)
--

Bewertung Realisierungsstand

Realisierungsstand	Kurzbeschreibung (z. B. im Bau, in Planung/Planung vorliegend, offen), ggf. mit Verweis auf Haushalt der Stadt
	Maßnahme realisiert
	Maßnahme in Planung/im Bau
	Maßnahme offen

Stadtbereiche der Stadt Rochlitz



- 1 Historische Altstadt
- 2 Ostvorstadt
- 3 Nördliche Kernstadt
- 4 Westliche Kernstadt
- 5 Poppitz und nördliche Gewerbestandorte
- 6 Am Weinberg
- 7 Junkersberg und Sandgrube Biesern

- 8 Breitenborn
- 9 Noßwitz
- 10 Rochlitzer Berg
- 11 Penna
- 12 Stöbnig
- 13 Wittgendorf
- 14 Zaßnitz

32 Leitbild 2040+

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
1	Historische Altstadt							
1.1	Fortführung der Städtebauförderung "Ost- vorstadt"	 Lebendige Zentren "Ostvorstadt" (hier Schwerpunkte Clemens-Pfau-Platz, Fleischerstraße, Dresdener Straße, Sofienplatz, Brückenstraße) 				*	BA/FA	in Durch- führung
1.2	Zentrumsentwicklung	 Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für den Stadtkern mit Marktplatz, Wohnen, Bildung etc. (ggf. neues Fördergebiet) Einbindung der Maßnahmen der Kommunalen Wärmeplanung sowie Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen Begleitung der Transformationsprozesse: Aktivierung und Vernetzung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure Revitalisierung von Brachen bzw. Reduzierung des Leerstands: Wohnen, Beherbergung, Coworking/Colearning Spaces, etc. Förderung des Innenstadtwohnens: barrierefreies Wohnen, Konkurrenzfähigkeit zu den peripheren Wohnstandorten ausbauen Ausbau von Ferienwohnungen in der Innenstadt Umsetzung weiterer Gestaltungs- bzw. Ordnungsmaßnahmen: bspw. Gestaltung Hofbereiche Unterstützung bei der ärztlichen Versorgung 	•	•	•	*	BA/FA/OB	in Planung/ Umsetzung
1.3	Clemens-Pfau-Platz	 Qualifizierung von Grün- und Freiräumen bzw. klimagerechter Umbau/Klimaanpassungsmaßnahmen (Grünpflanzung zur Verschattung der neu zu ordnenden Stellplätze und Raumstrukturierung) Schaffung grüner Raumkanten barrierefreie und verkehrsberuhigte Gestaltung (mit Fokus Radverkehr/Rollator/Kinderwagen, breitere Fußwege, neue Übergänge, Oberflächen) unter Einbeziehung der Zugangsstraßen (u. a. Schützenstraßen/Dresdner Straße, Kunigundenstraße) 		•		*	BA/FA/OB	offen
1.4	Rochlitzer Stadtpark	 Grün- und Freiraumgestaltung Quartiersvernetzung und Wegegestaltung: weitere Quartiersvernetzung als Anschluss in benachbarte Stadtquartiere (u.a. Fleischerstraße/Lindenallee) 				*	BA/FA/OB	offen

die STEG | Juli 2025

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
1.5	Gestaltung von Erschließungs- und Freiflächen	 Begrünung, Gestaltung Spiel- und Aufenthaltsbereiche, Ausbau Barrierefreiheit, Durchführung Klimamaßnahmen, Integration Infrastrukturmaßnahmen (Bsp. Wärmeplanung Ringleitung im Rahmen Marktplatzumfahrung), z. B. Marktplatz und Gemeinschaftsgrün Prüfung Stellflächenkapazitäten 				*	BA/FA	offen
1.6	Bibliothek "Alte Lateinschule"	 Fortschreibung des Nutzungskonzepts als laufende Aufgabe Ausbau der Kooperationen 				*	НА	laufend
1.7	Oberschule "An der Mulde"	 laufende Sanierung (aktuell u. a. Dach des Speiseraums) Installation PV-Anlage 				*	BA/FA	laufend
1.8	Festplatz Bleiche und Muldeninsel	 Konzeption funktionale und gestalterische Weiterentwicklung Maßnahmen zur hochwasserresilienten Gestaltung des Festplatzes im Bereich der Bleiche Weiterentwicklung für ruhenden Verkehr und Tourismus (e-Mobilität, Wegweisung/Information) Ausbau der Brücke zur Muldeninsel für PKWs: Ermöglichung einer eventbezogenen Nutzung der Insel zur Ergänzung des Parkangebots Weiterentwicklung für Kinder und Jugendliche (Graffiti, Aufenthaltsbereiche) Pflege des Bikeparks Rochlitz "An der Bleiche" Optimierung der Entwässerung des Festplatzes und Mitnutzung der Muldeninsel 	•	•	•	*	BA/ HA/ FA	in Vorbereitung
1.9	Reduzierung des Flächenverbrauchs des ruhenden Verkehrs	 Untersuchung Modellprojekt im Rahmen des Zentrenkonzeptes Etablierung innovativer Konzepte Nutzung der Hofbebauung für flächensparende, automatische Parksysteme 				*	ВА	offen
1.10	Nutzung der Solarflächenpotenziale	 Umsetzung der Handlungsempfehlungen entsprechend der städtebaulichen Bewertung für Solarflächenpotenziale 				*	BA/FA	laufend (Studie vorhanden)

34 Leitbild 2040+

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
1.11	Schloss Rochlitz	 Erweiterung der Stellplatzkapazitäten an der Zwickauer Straße Ausbau der Kooperationen und Vernetzung mit Stadt Weiterführung Sanierung/ Angebote der externen Trägerinnen und Träger (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH (SBG)) 		•	•	*	BA/HA/FA	laufend (Stellplatz mittelfristig)

2	Ostvorstadt							
2.1	Fortführung der Städtebauförderung "Ost- vorstadt"	 Lebendige Zentren "Ostvorstadt" (hier Schwerpunkte Schützenstraße und Freibad) 				*	BA/OB	in Durch- führung
2.2	Entwicklung der Standorte nördlich des Clemens-Pfau-Platzes bis zur Lindenallee	 Nachnutzung von Brachflächen Prüfung Erhalt Hochhaus und Weiterentwicklung als Teil der Stadtsilhouette Fleischerstraße 10a, Neben- bzw. Hintergebäude (Abbruch/Entsiegelung Einzelstandorte in Vorbereitung neuer Wohn-/und Gewerbestandort) Einbindung Umfeld sowie Grün- und Freiraumgestaltung, Quartiersvernetzung und Wegegestaltung 	•	•	•	*	BA/FA/OB	laufend (tlw. Abbruchmaßnah- men erfolgt)
2.3	Standortentwicklung an den Stadtscheunen	 Gewerbestandortentwicklung, Freilegung von Grundstücken für Begrünung und Nachverdichtung, Erschließung Schützenstraße 6/6a, Metall-/ Schrotthandel, Lagerhalle (Standortentwicklung) Schützenstraße 9 (ehem. Pförtnerhäuschen)/Schützenstraße 12 (ehem. Forschungszentrum): Abbruch/Entsiegelung Einzelstandort, in Vorbereitung Grün- und Freiraumgestaltung Schützenstraße 10 (ehem. Euroschule): Nachnutzung als Gewerbestandort (Verkauf/Planung ist erfolgt) Erschließung Scheunenplan (Zufahrt Quartierserschließung) Nutzungs-/Sanierungskonzept Stadtscheunen (Denkmalschutz) 	•	•		*	BA/FA	Vorbereitende Maßnahmen (Abbrüche) tlw. be- reits erfolgt
2.4	Grün- und Freiraum- gestaltung Parkplatz "Am Klinkborn"	 Teilveräußerung Erhalt Wegeverbindungen Nutzung u. a. für zentrale Einrichtungen (Gymnasium/MVZ) 				*	BA/FA	offen

die STEG | Juli 2025

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
2.5	Stadtentrée Brückenstraße	 Modellprojekt Leerstandsquartiere in zentralen Bereichen (Erhalt Stadtbild) Grün- und Freiraumgestaltung (als Straßenraumgestaltung/Ortseingangssituation in Folge von Abbrüchen/als Raumkante) 	•			*	BA/FA	offen
2.6	Vater-Jahn-Stadion	 Ertüchtigung Vereinshaus BSC Motor e. V. mittelfristiger Bau einer Tribünenüberdachung Erschließung Stadion (Zufahrt/ Verringerung Straßenquerschnitt, Quartierserschließung, ggf. im Zusammenhang mit der verkehrlichen Neuorganisation Sternstraße/Schützenstraße) Grün- und Freiraumgestaltung (Umfeld des Vereins- und Sporthauses inkl. Eingangsbereich Stadion) 	•	•		*	BA/FA/HA	offen
		Stellplätze für Vereins- und Sporthaus						in Vorbereitung
2.7	Freibad	 Verbesserung der Energieeffizienz u. a. im Rahmen der Einordnung einer Photovoltaik-/Solarthermie-Anlage auf dem Funktionsgebäude Grüngestaltung Abschluss laufender Arbeiten: Caravanstellplatz, Fahrradabstellanlage 	•	•		*	BA/FA	in Realisierung
2.8	Neubau Fahrradbrücke	 regionale Vernetzung u. a. Richtung Geringswalde Anbindung Muldentalradwanderweg und Vernetzung über Schützenstraße bzw. Dresdner Straße zum Rochlitzer Straßenmarkt Prüfung Neubaustandort 				*	BA/FA/OB	LASUV-Planung vorliegend

36 Leitbild 2040+

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
3	Nördliche Kernstadt							
3.1	Schaffung eines Empfangsorts für die Porphyrstadt	 Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für die Entwicklung des Güterbahnhofs (ggf. neues Fördergebiet bei Reaktivierung der Bahnstrecke) Verbesserung der Anbindung für Bewohnerinnen und Bewohner, Pendlerinnen und Pendler und Besucherinnen und Besucher (bspw. Wiederherstellen eines Durchganges am Bahnhof von Poppitz zum Friedenseck) Etablierung als attraktive, intelligente Mobilitätsschnittstelle mit P+R, ÖPNV-Anbindung, Fahrradabstellmöglichkeiten und Ladepunkten; Prüfung weiterer Letzte-Meile-Lösungen (frühzeitiger Grunderwerb, ggf. Freilegung der Flächen) Aufwertung und Ausstattung als Willkommensort: touristische Information und Wegweisung; Vernetzung mit POI in der Stadt 			•	*	BA/FA/HA	offen (abhängig von Re- aktivierung der Bahnstrecke)
3.2	Qualifizierung der Wohnquartiere zwischen Bahn und Poststraße	 Schutz der Anwohnerschaft vor Verkehrsbelastung insbesondere im Falle einer Reaktivierung der Bahnstrecke Abbruch ruinöser Bausubstanz (z. B. Garagen) Revitalisierung von Brachen Gestaltung des Wohnumfelds 				*	ВА/НА	offen
3.3	Regenbogen- Grundschule	Klimaanpassung SchulhofAusbau Fahrradabstellanlagen	•			*	BA/HA/FA	in Realisierung
3.4	Entwicklung des ehem. LISt Geländes	 nutzungsoffene Standortentwicklung (u. a. Prüfung (Ersatz-)Neubau Turnhalle, Erweiterung Wohnstandorte) 				*	BA/HA/FA	offen
3.5	Erarbeitung eines Konzepts für die nicht mehr genutzten Gleisanlagen in der Stadt	 Prüfung des Erhalts der Bahntrassen gegenüber der Nutzung zur Verbesserung des (Rad-)Wegenetzes Berücksichtigung Denkmalschutz Muldentalbahn Ausbau der touristischen Angebote/Kooperationen: Schienentrabi, Wegeverbindungen Erhalt des Stellwerks als touristisches Potenzial 				*	BA/OB	lfd. (unregelmäßige Nutzung)
3.6	Fortführung des Stadtwaldprojekts	klimaangepasste FloraGestaltung der UmgebungErhalt Klinkbornweg und Ausbau der Wegevernetzung	•			*	ВА	in Realisierung, Wei- terentwicklung zu prüfen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
4	Westliche Kernstadt							
4.1	Leipziger Straße – Revitalisierung der Bausubstanz	 Beseitigung der noch bestehenden Defizite Rückbau ungenutzter, ruinöser Bausubstanz 				•	BA/FA	offen
4.2	Standortentwicklung Ziegeleiweg	 Entwicklung abh. Ergebnis Sportstättenentwicklungs-konzeption und Entwicklung LISt-Areal Variante Rückbau und Neugestaltung des gesamten Areals, alternativ Sanierung Turnhalle (u. a. Anbau für Vereinssport) sowie Neugestaltung Umfeld und Sportplatz Umgestaltung Parkplatz Am Regenbogen/Ziegeleiweg 	_		0	*	BA/HA/FA	offen
4.3	Leipziger Straße – Gestaltung der zentralen Einfallstraße	 Neugestaltung der Fußwege und des straßenbegleitenden Grüns entlang der Leipziger Straße Verkehrsberuhigung 				♦	BA/HA/FA	offen
4.4	Pestweg	 Gestaltung Erschließung und Freiflächen Pestweg im Zusammenhang mit straßenbegleitendem Grün Verbesserung Wegeanbindung in die ländlichen Ortsteile 				♦	BA/FA	offen
4.5	Wohngebiet "Obere Lindenbergstraße"	 Aufwertung des Wohnumfeldes (vor allem der Rückbauflächen), der Erschließungs- sowie Grün- und Freiflächen Nachnutzung der Rückbauflächen für Wohnnutzung oder Infrastruktur und perspektivische Gebietsentwicklung Sanierung/energieeffiziente Gestaltung Wohnstandort 				*	BA/FA	Planung vorliegend
	D " " " " O							
5	Poppitz und nördliche Gewe Potenzialstandort	erbestandorte						
5.1	Gewerbegebiet "Colditzer Straße"	bedarfsgerechte Neuerschließung von Gewerbeflächen				*	BA/FA/OB	offen
5.2	Standortentwicklung Geithainer Straße/ Mühlenstraße Vermarktung der verbleibenden Flächen	 Nutzung der Potenzialflächen städtebauliche und funktionale Weiterentwicklung Standort Geithainer Str. 28 	•	•	•	*	BA/FA	laufend

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
6	Am Weinberg							
6.1	Weiterentwicklung Wohnstandort	Vernetzung Fuß- und RadwegeSiedlungsabrundung				*	BA/HA	tlw. in Planung
7	Junkersberg und Sandgru	be Biesern						
7.1	Anbindung des Naturraums Sandgrube Biesern	 Verbesserung der Radwege- führung zwischen Stadt und Sandgrube sowie Richtung Ge- ringswalde und Seelitz interkommunale Zusammenarbeit 		_	_	*	BA/HA/FA	offen
0	Ducito a borno							
8	Breitenborn							
8.1	Umnutzung ehem. Trauerhalle	Umnutzung				•	ВА	offen
8.2	Interkommunale Wegevernetzung	 perspektivisch Rad- und Wegeanbindung Richtung Narsdorf und Geithain interkommunale Zusammenarbeit 				*	BA/HA/OB	offen
8.3	Erweiterung des Gewerbestandortes "Rochlitzer Porphyr"	 Austausch mit Eigentümerinnen und Eigentümern über Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten engere Vernetzung Abbau – Verarbeitung Erschließung und Löschwasserversorgung 	•	•	٠	*	BA/HA/FA	laufend
9	Noßwitz							
9.1	Wohnstandort Am Hellertal	Erschließung des östlichen Wohnstandortes	•			*	BA/FA	in Planung
9.2	Dorfmittelpunkt	 Platzgestaltung Aufwertung Dorfplatz am Feuerwehrgebäude 				•	BA/FA	offen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
10	Rochlitzer Berg							
10.1	Rochlitzer Berg	Turmsanierung am Rochlitzer Berg				•	BA/FA	in Vorbereitung
10.2	Erlebniswelt Rochlitzer Berg	 Abstimmung mit HVV Verbesserung Infrastruktur (u. a. Infostand) sowie der Angebote Vernetzung zum bestehenden Erlebnispfad, Ausbau der Rundwege Mobilitätsangebote im Rahmen des sanften Tourismus entwickeln (Prüfung Shuttle) 	•	•	•	*	BA/FA/OB	laufend
11	Penna							
11.1	Dorfgemeinschaftshaus	Gestaltung der Außenanlagen				*	ВА	offen
11.2	Sandgruben	 Umsetzung Renaturierungsplan Renaturierung der ehem. Abbauflächen und Einbindung in die umgebende Landschaft 				*	ВА	laufend
12	Stöbnig							
12.1	Rad- und Wanderweg Rochlitz – Stöbnig	 Ausbau alternative Wegeführung i. V. m. mit Brückenneubau am Stadion 				•	BA/FA	offen
12.2	Sandgruben	 Umsetzung Renaturierungsplan Renaturierung der ehem. Abbauflächen und Einbindung in die umgebende Landschaft 				*	ВА	laufend
12.3	Flächenrevitalisierung Waldheimer Straße	 Standortentwicklung ehem. Gewerbestandort, tlw. Rückbau/Renaturierung (Überschwemmungsgebiet) 				*	ВА	offen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
13	Wittgendorf							
13.1	Renaturierung Frelsbach	 Maßnahmen zur Renaturierung an Fließgewässern 2. Ordnung Freilegung Frelsbach Gestaltung Dorfteich 				*	ВА	laufend
13.2	Wegevernetzung	Rad- und Wegeanbindung Richtung Noßwitz (Kirchenweg)				*	BA	offen
14	Zaßnitz							
14.1	Wohnstandort Zaßnitz Süd	Erschließung des südlichen Wohnstandortes				*	BA/FA	offen
	Stadtraumübergreifend							
Α	Stadt des Roten Porphyr							
A.1	Monitoring der Stadt-/Immobilienentwick- lung	 regelmäßige Bestands- und Bedarfsermittlung und Erfassung der Brachen und des Leerstands Unterstützung der großen Wohnungsunternehmen Ermöglichung eines Zugangs zu den Daten für Investorinnen und Investoren/die Öffentlichkeit Beratung zu Standards (Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit) Prüfung der Nachnutzung zentraler, brachliegender Standorte Rückbau nicht mehr marktfähiger Bausubstanz Vermarktung des Bestands einschließlich der verbleibenden Bauflächen Information über Fördermöglichkeiten 	•	•	•	*	BA/OB	laufend
A.2	Weiterführung der Kooperation mit Tourismusverbänden	 Mitwirkung bei der Umsetzung der vorhandenen Tourismus- und Vermarktungskonzepte der Region, insbesondere des Ent- wicklungskonzepts des Geoparks Porphyrland 	•	•	•	*	BA/FA/OB	laufend

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
A.3	Stadt- und Tourismusmarketing- konzept	 Zusammenarbeit mit HVV Erarbeitung eines konkreten Maßnahmen- und Vermarkungskonzepts in Zusammenarbeit mit ausgewählten Akteurinnen und Akteuren und Kooperationspartnerinnen und -partnern Identifizierung geeigneter Vermarktungskanäle Bekennung zu ausgewählten Themen und Angeboten bspw. Aktivtourismus (Klettern, Radfahren, Wandern, Floßtouren), Rochlitzer Berg, (Bau-)Kultur, Schloss, Rochlitzer Porphyr, Geologie, Muldentalbahn/Schienentrabi Entwicklung von zielgruppenorientierten Tourismusangeboten Messung der Zielerreichung (Stadt als Initiator, Ausführung durch "Netzwerke") kontinuierlicher Meinungsaustausch und fortlaufende Stärken-Schwäche-Analyse 		•		*	BA/OB	offen
A.4	Stadt- und Tourismusmarketing	 Zusammenarbeit mit HVV Koordinierung des Marketings regional agieren, sachsenweiten Bekanntheitsgrad steigern Bildung einer Schnittstelle zwischen Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher Fachbereiche (Wirtschaft, Tourismus, Kultur, etc.) und Interessenvertretung Ausbau der Verbindungen/Kooperationen zu allen Nachbarkommen/-verbänden Nutzung unterschiedlicher Vermarktungskanäle und Medien (analog/digital) Digitalisierung: Verbesserung der Internetpräsens ortsansässiger Angebote stadteigenes Merchandise (Aufkleber, T-Shirt, Pullover, Klettersachen, Porphyrthematik) in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen regelmäßige Wirkungskontrolle 			•	*	ОВ	laufend, teils in Planung/ Umsetzung
		 Entwicklung Flyer, bspw. Historischer Spaziergang durch Rochlitz, App-Umsetzung "Stadtführer" 				*		offen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
A.5	Vernetzung der touristischen Angebote	 Ziel: Nutzung von Synergieeffekten stadtintern, aber auch (über-)regional (bspw. im Rochlitzer Muldental) Teil der Umsetzung des Stadt- und Tourismusmarketingkonzepts regelmäßige Abstimmung der Akteurinnen und Akteure Umsetzung zielgruppenorientierte Kooperationskonzepte bspw. gemeinsame Projekte, Öffnungszeiten, Wettbewerbe, Werbung, Aktionen und Events 		•	•	*	ОВ	laufend
A.6	Ausbau und Qualifizierung des touristischen Wege- netzes	 Vernetzung der Wege: Mulderadweg, Lutherweg, Via Porphyria, Lehrpfad, innerstädtische Wege und Rastmöglichkeiten Wege- und Brückenbau (Weiter-)Entwicklung themenspezifischer Routen Fortführung des Fernradwanderweges Chemnitz – Wechselburg bis ins Leipziger Neuseenland Qualifizierung des Wegenetzes durch bedarfsgerechte Ausstattung: Pflege und Ausbau der Schutzhütten und Rastplätze, Schaffung ausreichender, strategisch gelegener Abstellanlagen und Ladesäulen, attraktive, barrierearme Beschilderung, Abfalleimer, Reinigung 	•	•		*	BA/OB	laufend

В	Stadt mit Verantwortung							
B.1	Fortschreibung des FNPs der Verwaltungsgemein- schaft	 zwischen Rochlitz, Königsfeld, Zettlitz und Seelitz 				♦	ВА	offen
B.2	Digitalisierung Verwaltungsprozesse	 interne Prozessdigitalisierung Nutzung von Assistenzsystemen Pflege des Datenschutzes und sicherer IT-Systeme (Server, Netzwerke, Cloud-Lösungen) Schulung der Verwaltungsangestellten 	•	•		*	HA/FA	laufend
B.3	Ausbau digitaler Bürgerservices	 zunehmende Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienste Pflege der Kommunikation und Information/Beratung etc. über die Webseite der Stadt, Munipolis, soziale Netzwerke und andere Medien 	•	•	•	*	HA/FA	laufend
B.4	Qualitätsmanagement	 Entwicklung interner Qualitätsziele und Verhaltensstandards Monitoring der Umsetzung 				•	НА	offen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
B.5	Stärkung des Bauhofs	 regelmäßige Prüfung von Weiterbildungsmöglichkeiten bedarfsgerechte Investition in effiziente Technik Einbeziehung in Öffentlichkeitsarbeit 		•	•	♦	ВА	laufend
B.6	Kommunale Wärmeplanung	 Umsetzung innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Transformationsplan Fernwärmenetz einschließlich Flusswärme und Tiefengeothermie (langfristig ggf. auch Stromerzeugung) Prüfung und Ausbau kommunaler Solarpotenziale 	•	•		*	BA/FA	in Planung
B.7	Aufbau Trinkwasserstandorte	 für Besucherinnen und Besucher Innenstadt Auswahl hochfrequentierter Standorte für öffentlich zugängliche Trinkwasserstelle Suche von Handelsstandorten und Gastronomie für Kooperation: Refill-Aufkleber im Schaufenster für kostenloses Leitungswasser Berücksichtigung in touristischem Kartenmaterial 		0		*	ВА	offen
B.8	Konzeption zur Aufwertung bzw. Umnut- zung der Flächen der Garagenstandorte	 Erfassung der Standorte (mind. 750 Garagen) Prüfung hinsichtlich der Entwicklungsoptionen (u. a. Erhalt, perspektivische Flächenpotenziale), u. a. in den Bereichen Leipziger Straße Nord/Rudolf-Zimmermann-Straße, Leipziger Straße Nord/Bereich Gleisdreieck, Am Regenbogen, Am Regenbogen/ Ziegeleiweg, Leipziger Straße, Wyschlitzer Straße und Pestweg 		•		*	BA/FA	offen
B.9	Konzepterstellung zur Weiterentwicklung der (Klein-)Gartenanlagen im Stadtgebiet	 Nachnutzungs- und Umnutzungsoptionen filtern schrumpfungsbedingten Leerstand von Kleingärten überprüfen Standortanalyse (störende Stadtstruktur, Hochwassergefahr u. a.) Erhöhung der Attraktivität langfristig stabiler Kleingartenanlagen Renaturierung von Außenflächen 		•		•	BA/FA	offen
B.10	Hochwasserschutz	 Umsetzung und Fortschreibung des Hochwasserschutzkonzepts Renaturierung von Brachen und ggf. weiterer gefährdeter Bereiche im Hochwassergebiet 	•	•	•	*	HA/BA	laufend

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
С	Stadt des guten Lebens							
C.1	Ausbau altersgerechter Wohnangebote	 Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen, SSG sowie Investorinnen und Investoren Standortsuche und Vermarktung mit Hilfe von Exposés Begleitung des Generationswechsels im Immobilienbestand: Beratung und Vermittlung 				*	BA/HA/OB	laufend
C.2	Sicherung und Neuanlage des Bestandes an Streu- obstwiesen und (Obst- baum-)Alleen	 an Feld- und Wanderwege zwischen Ortsteilen Integration weiterer essbarer Pflanzen auf öffentlichen Flächen nach dem Prinzip der essbaren Stadt bspw. "Am Klinkborn" 	•	•	•	*	ВА	laufend
C.3	Unterstützung von Bürgerinitiativen	 Schaffung von Gestaltungsfreiräumen durch Aufbau eines soziokulturellen Zentrums bspw. JUGENDladen, Geopark Porphyrland. Steinreich in Sachsen e. V. Hochbeete und Bürger-/Generationengarten (bspw. Pflegevertrag Standort Burgstraße, Kleingartenanlage "Am Klinkborn") 				*	HA/OB	laufend
C.4	Sportstättenleitplanung	 Erarbeitung einer Sportstättenkonzeption Anpassung und Sanierung des Sportstättenbestands ggf. Turnhallenneubau 	-			*	BA/HA/FA	offen
C.5	Erhalt und Entwicklung sozialer Anlaufstellen	 bedarfsgerechte Betreuungs- und Beratungsangebote für junge Familien, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Angehörige und sozial Benachteiligte (z. B. durch Stadtsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Seniorenrat, Diakonisches Werk e. V.) Erhöhung der Sichtbarkeit des vorhandenen Angebots: Vermarktung über unterschiedliche Medien/regelmäßige Berichterstattung Weiterführung des Generationentreffs Optimierung/Förderung der Jugend- und Schulsozialarbeit u. a. mobile Angebote Entwicklung der Treffpunkte: u. a. Proberäume 	•			*	НА	laufend

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
C.6	Ausweitung der Aufklärungs- und Informationsarbeit	 insbesondere Umwelt- und Klimaschutz und Demokratie vorleben für alle Altersklassen bei Veranstaltungen, in Schulen Kooperation mit lokalen Organisationen und Trägerinnen und Trägern Nutzung/Aktivierung verfügbarer Informationsmaterialien/Ansprechpersonen des Freistaates oder Bundes 			0	*	НА	laufend
C.7	Erhalt des vielfältigen Kulturprogramms	 Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Angebotsentwicklung bedarfsgerechte Ergänzung, bspw. Kino im Schloss oder der Bibliothek kinderfreundliche Gestaltung Erarbeitung und Vermarktung familienspezifischer Angebotspakete Optimierung und Qualifizierung der Kulturveranstaltungen sind laufende Aufgaben Suche bzw. Entwicklung neuer Formate/Plattformen für den Auftritt des Fürstenzug, bspw. als Teil des Events Händlerherbstes Durchführung Workshops, z. B. Bildhauer-Workshop 	•	•	•	*	HA/FA	laufend
C.8	Streetart	 Umsetzung der Gestaltung der Stromkästen, Trafohäuschen, etc. Schaffung von Graffitiwänden 				*	HA/BA	in Planung
C.9	Pflege und Ausbau der Ko- operationen der SSG mit der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH	 Erarbeitung von tragfähigen, aufeinander abgestimmten Konzepten für die Altenpflegehilfe und Betreuungs- und Wohnangebote 	•	•	-	*	ОВ	laufend
C.10	Telemedizin	 Unterstützung des Einsatzes digitaler Angebote in Gesundheit und Pflege Bestandserfassung bei lokalen Akteurinnen und Akteuren 				*		offen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
D	Stadt mit Zukunft							
D.1	Unterstützung gemeinsa- mer Projekte in der schuli- schen und außerschuli- schen Arbeit	 wie beispielsweise Benefizkonzert, Inselgig, Stadtrallye Unterstützung der Arbeit des Muldentaler Jugendhäuser e. V. und Weiterführung des gut etablierten JUGENDladen 	-	•	•	*	HA/FA	laufend
D.2	Monitoring der Entwicklung der Ganztagsangebote	 regelmäßige Überprüfung der Angebote nach Erfordernis, Nachfrage und Trends Zusammenarbeit mit den Schulen, Fördervereinen Beteiligung der Schüler- und Elternschaft 				*	НА	laufend
D.3	Aufbau einer Lehrstellenoffensive für die Region	 Standortmarketing ggf. Ausweitung als Fachkräfteoffensive auf weitere kritische Berufsgruppen Vermittlung von Wohn-, Freizeit- und Betreuungsangeboten Integrationsangebote für Zuziehende Bereitstellung von Vernetzungs- und Beratungsmöglichkeiten 		0		*	HA/OB	offen
D.4	Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und lokaler Wirtschaft	 Kooperation von Bildungseinrichtungen, (Schul-)Sozialarbeit, Stadt und ortsansässigen Unternehmen und Öffentlichkeitsar- beit zum Thema Ausbildung und Arbeitsangeboten Nutzung und Erhalt vorhandener Formate, z. B. Ausbildungsat- las, Berufsbildungsmesse und Berufsmesse 	•	•	•	*	HA/OB	laufend
D.5	Unterstützung der Absolventinnen und Absolventen	 im ortsansässigen Handwerk und Gewerbe Vermittlung und Beratung Wohnungssuche Schaffen von "Patenschaften" zwischen Schülerinnen und Schülern, Unternehmen und Vereinen frühe Integration (Aufklärungsarbeit) des Nachwuchses durch Angebote von Ferienjobs, Studentenarbeitsplätzen oder auch Praktika 			0	*	HA/OB	laufend
D.6	Unterstützung älterer Ge- nerationen auf dem Arbeitsmarkt	Vermittlung und Beratungaktive Zusammenarbeit mit Seniorenrat				*	HA/OB	laufend

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
D.7	Netzwerkveranstaltungen der lokalen Wirtschaft	 Händlerstammtisch, Gewerbestammtisch regelmäßige, strukturierte Treffen Zusammenarbeit mit Gewerbeverein gemeinsame Ermittlung von Bedarfen und Entwicklung standortspezifischer Maßnahmen, Dokumentation und Wirkungskontrolle Gastvorträge 	•	•	•	*	HA/OB	laufend
D.8	Weiterführung des Regionalmarktes	 Erhalt als erfolgreiches Alleinstellungsmerkmal und Bühne für ortsansässige und regionale Unternehmen (z. B. aus dem Erzgebirge oder benachbarten Städten) laufende Unterstützung bei der Nachwuchssuche im Organisationsteam 	•	•	•	*	HA/OB	laufend
D.9	Vernetzung von (Jung-) Unternehmungen mit Ressourcen in der Stadt	 Kooperation mit Hochschulstandorten bei der Standortvermarktung Nutzung lokaler und regionaler Netzwerkveranstaltung zur Kontaktaufnahme und Ermittlung der Bedarfe Information und Beratung zu verfügbaren Flächen/Räume, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, Förder- und Kooperationsmöglichkeiten 		0	0	*	HA/OB	offen
D.10	Reaktivierung des Schienennetz- anschlusses für Rochlitz	 Interessensvertretung mittelfristige Entscheidungsfindung Weiterführung der Kooperation mit Landkreisen und Verkehrsverbünden Fördermittelakquise Nutzung bestehender Eisenbahnstrecke Großbothen – Rochlitz – Narsdorf Herstellung einer Verbindung nach Chemnitz 	•	•	•	*	BA/OB	Interessensvertre- tung: laufend Reaktivierung: offen

	Stadtraum/Maßnahme	Kurzbeschreibung	kurz bis 2027	mittel 2028-2035	lang 2040+	Träger	verant- wortliche Stellen	Realisie- rungs- stand
D.11	Qualifizierung des ÖPNV- Angebots	 laufende Ermittlung der (zukünftigen) Bedarfe in der Stadt und in den Ortsteilen Erhalt und Verbesserung der Anbindung der Schulen im Verflechtungs- bzw. Einzugsbereich Kooperation mit den Verkehrsbetrieben und den Kommunen im Verflechtungsbereich Prüfung des Einsatzes flexibler Bedienformen zur Versorgung peripherer Gebiete 				*	HA/OB	laufend
D.12	Ausbau der E-Ladeinfrastruktur	StandortermittlungInvestorensuche und Fördermittelakquise				*	ВА	laufend
		 Steigerung des Sicherheitsgefühls im Radverkehr (Abstände, bauliche Trennungen, Querungen, Ampelschaltung, Vermittlung/Veranstaltung von Fahrtrainings) Verbesserung des Fußwegenetzes (Ausbau der Barrierefreiheit, der Durchwegung der Quartiere, der Straßenraumbegrünung, der Beleuchtung, sicherer Querungen) 				•	HA/BA	laufend
D.13 Ausbau des F wegenetzes	Ausbau des Fuß- und Rad- wegenetzes	 Umsetzung des interkommunalen Radwegekonzepts "Alltags- und Freizeitradwege zwischen Zschopau und Zwickauer Mulde" Umsetzung des Radwegekonzepts Mittweida und Umland ein- schließlich Alltags-/Tourismuswege 	•	•	•	*		Planung vorhanden
		 Verbesserung der Anbindung der Ortsteile über ein zentrales, zusammenhängendes Wegenetz (siehe räumliches Leitbild) Verkehrsberuhigung und -verlagerung, kinder- und senioren- freundliche Gestaltung wichtiger Wegeverbindungen 				*		offen

5 Fazit

Das Leitbild 2025 diente in den vergangenen 14 Jahren als Orientierungshilfe in der Entwicklung der Stadt Rochlitz. Seine Evaluierung hat gezeigt, dass zahlreiche, wirkungsvolle Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Dabei konnte die Stadt Rochlitz auf unterschiedliche Fördermöglichkeiten zurückgreifen.

Mit dem Leitbildprozess 2024/25 wurde im Rahmen eines weitgefassten Beteiligungsprozesses eine neue, aktuelle Strategie für die Stadt Rochlitz erarbeitet, welche bis zum Jahr 2040 und potenziell darüber hinaus verfolgt werden soll. Damit soll der Erfolg einer zielgerichteten Stadtentwicklung fortgesetzt werden.

Rochlitz 2040plus – Stadt des Roten Porphyr – eine Stadt mit anziehendem, starkem Charakter, vielfältiger Natur, weitreichenden Versorgungsangeboten insbesondere in der Bildung, guten Vernetzungen auch ins Umland und attraktiven Standortbedingungen für eine stabile Wirtschaft.

Die Lebensbedingungen in Rochlitz wurden in dem Beteiligungsprozess allgemein als gut bewertet, die Entwicklungschancen positiv gesehen. Allerdings steht die Stadt vor auch weiterhin vor Herausforderungen, u. a. in den Bereichen Demografie, Wirtschaft und Klimawandel. Diese erfordern Anpassungen der Stadtstruktur.

Mit dem Leitbild 2040plus werden Ziele für die nächsten Jahre gesetzt und Maßnahmen

benannt, sowohl für kleinteilige Stadtbereiche als auch stadtraumübergreifend. Das räumliche Leitbild vernetzt die Zielstellungen und zeigt Schwerpunktbereiche auf.

Eine weitere Herausforderung wird die Umsetzung der Maßnahmen sein – sowohl in finanzieller Hinsicht als auch hinsichtlich der Ressourcen. Umso wichtiger ist Prioritätensetzung, die Umsetzung in Etappen, die ständige Einwerbung von Förder- und Drittmittel und die Aktivierung regionaler sowie lokaler Kooperationen und Akteurinnen und Akteure und der Bevölkerung. Der Stadtrat der Stadt Rochlitz hat sich daher dazu entschieden, für die auf den Seiten 33 bis 49 aufgelisteten Maßnahmen verantwortliche Stellen (Personen, Ämter, Akteure, Organisationen, o. ä.) zu benennen.

Das vorliegende Dokument stellt eine Teilfortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts dar. Eine Gesamtfortschreibung ist in den kommenden Jahren vorgesehen und kann ggf. Anpassungen in der Strategie mit sich bringen. Bis 2040plus sind regelmäßige Evaluierungen und Monitorings der Strategie vorgesehen, so dass flexibel auf Entwicklungen reagiert und eine weitere zielgerichtete Stadtentwicklung gewährleistet werden kann. Anlass für die Prüfung der Maßnahmen soll die Haushaltsplanung der Stadt Rochlitz bieten. Das Leitbild 2040plus ist als informelles und wachsendes Instrument weiterzuführen.

Anhang

Anhangsverzeichnis

Kapitel 3.3	Beteiligung	
	A1: Fragebogen der Bürgerbefragung	53
	A2: Ergebnisse der Bürgerbefragung	59
	A3: Dokumentation der Stadtratsbeteiligung	90
Kapitel 4.2	Räumliches Leitbild	
	A4: Plandarstellung Räumliches Leitbild	95

Anhang zum Kapitel 3.3 Beteiligung

A1: Fragebogen zur Bürgerbefragung

Deckblatt



Umfrage zum Leitbild Rochlitz - Stadt des Roten Porphyr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

derzeit wird ein neues Leitbild für die Stadt Rochlitz erarbeitet. Das Leitbild gibt eine Richtung vor, in die sich die Stadt in den nächsten 15 Jahren – und darüber hinaus – entwickeln möchte. Es soll eine Antwort geben auf die Frage "Wie wollen wir in Rochlitz im Jahr 2040 leben?". Teil des Leitbildes ist ein flexibler Maßnahmenkatalog, der als Grundlage für die Arbeit von Verwaltung und Politik dienen soll. Aus diesem Grund ist es bei der Erarbeitung des neuen Leitbildes essenziell, dass Verwaltung, Politik, Wirtschaft, lokale Akteure und Bürgerschaft eng zusammenarbeiten. Es soll sichergestellt werden, dass sich die Stadtentwicklung an aktuelle Bedürfnisse und Entwicklungstrends anpasst.

Ihre Meinungen und Ideen sind gefragt...

...zu dem, was Rochlitz besonders macht, wofür Rochlitz zukünftig wahrgenommen werden soll, wo in Rochlitz Handlungsbedarfe bestehen und welche Maßnahmen umgesetzt werden sollten.

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen unterstützen Sie uns in der zukünftigen Entwicklung der Stadt. Ihre Einschätzungen, Ideen und Hinweise liefem wichtige Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen, die in das Leitbild einfließen können. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen, um sich aktiv in diesem spannenden Prozess einzubringen.



Sie können auch die Möglichkeit der Online-Befragung über den nebenstehenden QR-Code (https://mitdenken.sachsen.de/1044014) oder über den Link der Homepage der Stadt Rochlitz nutzen. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen herzlich.

Für Fragen erreichen Sie Frau Quaas (Amtsleiterin) oder Frau Schmär (Sachbearbeiterin) vom Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen telefonisch unter 03737 / 783-0 und per Mail info@rochlitz.de.

Sie haben den beiliegenden Fragebogen ausgefüllt? Dann auf damit zur Stadtverwaltung:

Anfragen/Anmerkungen und Rückgabe der Fragebögen (alternativ Teilnahme an der Online-Umfrage, s. o.) per Post/Mail oder bei der Stadtverwaltung bitte bis spätestens 30.09.2024 an:

Mail: info@rochlitz.de

(Bitte mit Betreff "Leitbildumfrage")

Post: Stadtverwaltung Rochlitz

Markt 1 09306 Rochlitz

Datenschutzhinweis:

Die Große Kreisstadt Rochlitz hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Durchführung der Bürgerbefragung beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH als Auftragnehmer erhält die Fragebögen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst. Die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.

die STEG Fragebogen - Einleitung

Reitwege

Seite 1

		SSE KREISSTADT HLITZ				
Los geht's! Zu Beg	ginn bitten wir Sie	um einige Anga	ben zu Ihrer l	Person.		
1. Wo wohnen S	ie?					
O Breitenborn	O Noßwitz	O Penna	O Roc	hlitz	O Stöbn	ia
O Wittgendorf	O Zaßnitz	O anderer O	rt (bitte angeber):		
2. Wie alt sind S	ie?					
O unter 18 O	18 bis unter 25 O	25 bis unter 40 (O 40 bis unter 6	5 Oüber6	5 Okein	e Angabe
3. Was ist der Ha	auptgrund für Ihre	en Wohnsitz in R	ochlitz? (Meh	fachauswahi	möglich)	
O Nähe zum Arbeits	platz	O Nähe zur Aus	bildung	0	Nähe zu So	hule/Kita
O Freunde/Familie v	or Ort	O Wohnort seit	Geburt/Kindheit	0	Freizeitange	ebote
O vorhandenes Grur	ndstück	O preiswerte(s)	Wohnung/Haus	0	sonstiges	
Potenziale der Sta	dt					
	rei positiven Eige ren Augen beschr		auch Alleinste	ellungsmer	kmalen läs	sst sich
5. Wo sehen Sie	derzeit die drei g	rößten Herausfo	rderungen de	r Stadt Ro	chlitz?	
Wie beurteilerO sehr positiv	n Sie die Entwickl O eher positiv	•		r die Zukun hr negativ		Angabe
Rochlitz – Stadt de	es Roten Porphyr					
7. Welche Bedeu	utung nimmt der 1	Courismus in der	Stadt Rochli	tz ein? (Bitte	ein Kreuz je	Zelle.)
		stimm	_	stimme eher	stimme	keine
Die Stadt wird touris	tisch wahrgenommer	voll z	u eherzu O	nicht zu	nicht zu O	Angabe O
	gebote sind attraktiv.		0	0	0	0
	künftig gestärkt wer		0	0	0	-
			•2 (Billio ele l/	m la Zalla l	_	
8. Wie bewerten	Sie folgende Ang	sehrg	•	eher schlecht	sehr	kelne
Museen und Ausstel	lunosräume	0	0	O	schlecht	Angabe O
gastronomische Ein	-	0	0	0	0	0
Beherbergungsstätte		0	0	0	-	-
touristische Informat		0	0	0	0	0
Radwege		0	- 0	0	0	- 0
Wandanwana		-	0	-	<u> </u>	

die STEG Fragebogen - 1



Rochlitz - Stadt des guten Lebens

 Wie wichtig sind Ihnen folgende Themen für das <u>zukünftige</u> Wohnen in Rochlitz? (Bitte ein Kreuz je Zelle.)

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
Eigentumswohnungen	0	0	0	0	0
Mietwohnungen	0	0	0	0	0
kleine Wohnungen (1 bis 2 Räume)	0	0	0	0	0
große Wohnungen (ab 4 Räumen)	0	0	0	0	0
Bereitstellung weiterer Bauplätze	0	0	0	0	0
altersgerechtes und barrierefreies Wohnen	0	0	0	0	0
gemeinschaftliches Wohnen, Wohnprojekte	0	0	0	0	0
Durchmischung der Alters- und Sozialgruppen innerhalb der Wohnviertel	0	0	0	0	0
zeitgemäßes Wohnen in historischen Gebäuden	0	0	0	0	0
Mitgestaltungsmöglichkeiten im Wohnumfeld	0	0	0	0	0
fußläufig erreichbare Freizeit- und Versorgungsangebote	0	0	0	0	0
Wohnen im Grünen (Stadtrand, Straßenrandbegrünung, Parks, Blühwiesen)	0	0	0	0	0

 Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Stadt Rochlitz? (Bitte ein Kreuz je Zelle.)

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angabe
Begegnungs- und Veranstaltungsräume	0	0	0	0	0
Vereine und Vereinsleben	0	0	0	0	0
Sportstätten für den Schulsport	0	0	0	0	0
Sportstätten für den Vereinssport	0	0	0	0	0
Sportgelegenheiten (Bolzplätze, Fitnesstudios,)	0	0	0	0	0
Spielplätze	0	0	0	0	0
öffentliche Plätze und Parks	0	0	0	0	0
Einrichtungen/Angebote für Kinder	0	0	0	0	0
Einrichtungen/Angebote für Jugendliche	0	0	0	0	0
Einrichtungen/Angebote für Familien	0	0	0	0	0
Einrichtungen/Angebote für Senioren	0	0	0	0	0

Rochlitz - Stadt mit Verantwortung

 Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation mit Schulnoten. (Bitte ein Kreuz je Zelle.) (von 1 - sehr gut bis 6 - ungenügend)

	1	2	3	4	5	6	keine Angabe
ÖPNV unter der Woche	0	0	0	0	0	0	
ÖPNV am Wochenende	0	0	0	0	0	0	
Qualität der ÖPNV-Haltestellen	0	0	0	0	0	0	
Sicherheit Fußgänger/Radfahrer	0	0	0	0	0	0	
Verkehrsbelastung	0	0	0	0	0	0	
Querungsmöglichkeiten an stark befahrenen Straßen	0	0	0	0	0	0	
Brücken über die Zwickauer Mulde	0	0	0	0	0	0	
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	0	0	0	0	0	0	
Radwegenetz und Abstellmöglichkeiten	0	0	0	0	0	0	
Ladeinfrastruktur (E-Mobilität)	0	0	0	0	0	0	

die STEG Fragebogen - 2

Seite 3



12. Wie bewerten Sie folgende Versorgungsangebote in Rochlitz? (Bitte ein Kreuz je Zelle.)

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	kelne Angabe
Waren des täglichen Bedarfs	0	0	0	0	0
Waren gehobener Bedarf (z. B. Kleidung)	0	0	0	0	0
Drogerieartikel	0	0	0	0	0
medizinische Versorgung	0	0	0	0	0
ambulante Pflegedienste	0	0	0	0	0
stationāra Pflogoginrichtungan	0	0	0	0	0

13. Wie bewerten Sie folgende Bildungsangebote in Rochlitz? (Bitte ein Kreuz je Zelle.)

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angabe
Kindereinrichtungen (Kita, Hort)	0	0	0	0	0
Grundschule	0	0	0	0	0
weiterführende Schulen	0	0	0	0	0
Nachwuchsförderung	0	0	0	0	0
Bildungsangebote für Erwachsene	0	0	0	0	0
Bildungsangebote für Senioren	0	0	0	0	0
Bibliothek	0	0	0	0	0

Rochlitz - Stadt mit Zukunft

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen über Rochlitz im Jahr 2040? Rochlitz ist... (Bitte ein Kreuz je Zelle.)

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kelne Angabe
jung und innovativ.	0	0	0	0	0
Ort eines lebendigen Kultur- und Freizeitangebots.	0	0	0	0	0
reich an Tradition und kulturellem Erbe.	0	0	0	0	0
von Bürgerengagement und sozialem Zusammenhalt geprägt.	0	0	0	0	0
ein facettenreicher (Aus-)Bildungsstandort.	0	0	0	0	0
wertvoller Pflege- und Gesundheitsstandort.	0	0	0	0	0
sportfreundliche Stadt.	0	0	0	0	0
ein Tourismusmagnet.	0	0	0	0	0
Wirtschaftsförderer mit Flächen für Neuansiedlungen.	0	0	0	0	0
weltoffen und das Ziel internationaler Besucher, Fachkräfte und Unternehmen.	0	0	0	0	0
nachhaltig mobil und angebunden an den Schienenverkehr.	0	0	0	0	0
ein renommierter Forschungsstandort.	0	0	0	0	0
progressiv in Klimaschutz und Klimaanpassung.	0	0	0	0	0
energieautark.	0	0	0	0	0
Smart City/digitale Stadt.	0	0	0	0	0
ein innovativer Arbeitsstandort.	0	0	0	0	0
eine grüne Stadt an der Zwickauer Mulde.	0	0	0	0	0

die STEG Fragebogen - 3



Weitere Themen

15. Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung folgender Maßnahmen/Ideen? (Bitte ein Kreuz je Zeile.)

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un- wichtig	keine Angabe
Erhalt und laufende Modernisierung der vorhandenen städtischen Infrastruktur (z. B. Schulen, Sportstätten, Straßen, Wege, Plätze, Stadtbad, Kitas, Bibliothek, Bürgerhaus)	0	0	0	0	0
Ausbau Seniorenbetreuung	0	0	0	0	0
Reduzierung Leerstände	0	0	0	0	0
Entwicklung neuer Wohngebiete	0	0	0	0	0
Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes	0	0	0	0	0
Umgestaltung des Marktplatzes mit Begrünung/Bäumen	0	0	0	0	0
Errichtung Ladeinfrastruktur (E-Mobilität)	0	0	0	0	0
Erschließung der Kemstadt mit Fernwärme	0	0	0	0	0
Reaktivierung des Bahnanschlusses Rochlitz - Großbothen und Anbindung an die Bahnstrecke nach Chemnitz	0	0	0	0	0
Bebauung der Fläche hinter dem Gymnasium (Seminarstraße, ehemaliges LISt-Gelände)	0	0	0	0	0
Errichtung eines Parkhauses in der Innenstadt	0	0	0	0	0
Ausbau der Radwege	0	0	0	0	0
Neubau einer Turnhalle	0	0	0	0	0

 Bitte bewerten Sie die Stadtbereiche hinsichtlich ihrer Lebensqualität (z. B. Wohnen, Freizeit, Natur) nach Schulnoten? Auf der nächsten Seite finden Sie eine Karte.
 (Bitte ein Kreuz je Zeile.) (von 1 - sehr gut bis 6 - ungenügend)

		1	2	3	4	5	6	keine Angabe
1	Altstadt mit Schloss und Zwickauer Mulde	0	0	0	0	0	0	0
2	nördlicher Stadtbereich mit Poppitz	0	0	0	0	0	0	0
3	östlicher Stadtbereich (Bahnhof bis Edeka)	0	0	0	0	0	0	0
4	Ostvorstadt	0	0	0	0	0	0	0
5	südöstlicher Ortseingang mit Junkerberg und Sandgrube	0	0	0	0	0	0	0
6	westlicher Stadtbereich (mit Wohnsiedlungen)	0	0	0	0	0	0	0
7	Siedlung "Am Weinberg"	0	0	0	0	0	0	0
8	Breitenborn	0	0	0	0	0	0	0
9	Noßwitz	0	0	0	0	0	0	0
10	Rochlitzer Berg	0	0	0	0	0	0	0
11	Penna	0	0	0	0	0	0	0
12	Stöbnig	0	0	0	0	0	0	0
13	Wittgendorf	0	0	0	0	0	0	0
14	Zaßnitz	0	0	0	0	0	0	0

		_

17. Gibt es weitere Themen, die Sie ansprechen möchten?

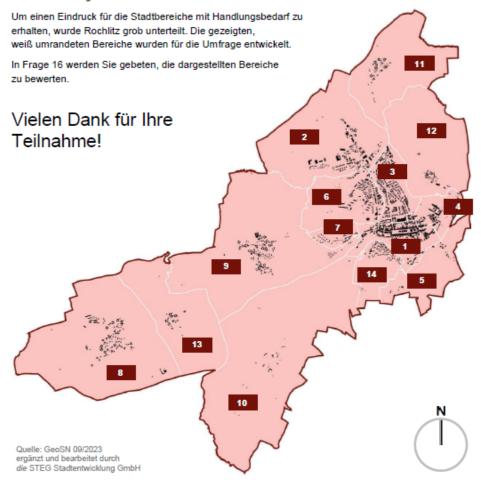
die STEG Fragebogen - 4

Rückseite



Rochlitz - Stadtbereiche

Teil des zukünftigen Leitbildes der Stadt Rochlitz soll eine Karte sein, in der Entwicklungsbereiche und Maßnahmen dargestellt werden.



- 1 Altstadt mit Schloss und Zwickauer Mulde
- 2 nördlicher Stadtbereich mit Poppitz
- 3 östlicher Stadtbereich (Bahnhof bis Edeka)
- 4 Ostvorstadt
- 5 südöstlicher Ortseingang mit Junkerberg und Sandgrube
- 6 westlicher Stadtbereich (mit Wohnsiedlungen)
- 7 Siedlung "Am Weinberg"

- 8 Breitenborn
- 9 Noßwitz
- 10 Rochlitzer Berg
- 11 Penna
- 12 Stöbnig
- 13 Wittgendorf
- 14 Zaßnitz

die STEG Fragebogen - Übersicht

A2: Ergebnisse der Bürgerbefragung

Allgemeine Angaben der Teilnehmenden

Insgesamt konnten 225 Fragebögen erfasst werden. 86 %, 194 Personen, wählten die Online-Teilnahme. 14 % (31 Stück) der Fragebögen wurden in Papierform abgegeben.

Bei 225 Befragten von ca. 5.700 Einwohnern im Jahr 2024 liegt eine Beteiligung von ca. 4 % vor. Dieser Aspekt und u. a. die Altersverteilung der Befragten (siehe Frage 2) sind im Hinblick auf

1. Wo wohnen Sie?

Knapp 71 % der Teilnehmenden (185 Personen) gaben an, dass sie innerhalb der Kernstadt Rochlitz wohnen. Die Ortsteile Noßwitz (11 Personen) und Zaßwitz (10 Personen) machen mit jeweils rund 5 % den nächstgrößten Anteil aus. Danach folgen die Ortsteile Breitenborn mit zwei und Wittgendorf mit einer Nennung. Die Ortsteile Penna sowie Stöbnig sind nicht vertreten. Bei der Angabe "anderer Ort", welche 39-mal (38 %) ausgewählt wurde, wurden insgesamt 26 verschiedene Antworten gegeben. Die am häufigsten genannte Kommune war Seelitz mit sechs Nennungen. Vier Personen machten keine Angabe (n = 221).

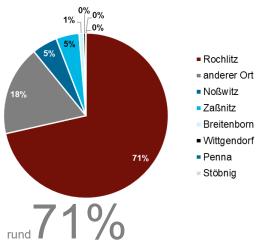
2. Wie alt sind Sie?

Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, zwischen 40 und 65 Jahren zu sein. 115 Fragebögen in dieser Altersklasse wurden erfasst. Die Altersklasse der 25- bis 40-Jährigen ist mit 24 % (55 Personen) die zweit häufigste. 11 % (24 Personen) waren über 65 Jahre alt, 9 % (21 Personen) zwischen 18 und 25 Jahren. Am geringsten vertreten waren mit weitem Abstand die unter 18-Jährigen. Aus dieser Altersklasse nahmen sechs Personen teil (3 % der Befragten). Vier Personen machten keine Angabe.

Im Verhältnis zur Altersstruktur der Stadt Rochlitz (Stand 2022) sind die unter 18- (14 %) und die über 65-Jährigen (35 %) unterrepräsentiert. Die anderen Altersklassen sind überrepräsentiert.

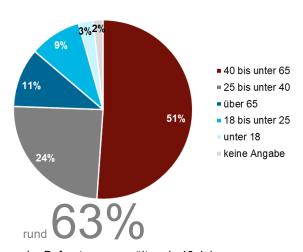
die Aussagekraft der in dem vorliegenden Dokument beschriebenen Ergebnisse zu beachten.

Nicht alle Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt. Bei der Auswertung wurde bei fehlenden Antworten sofern möglich die Antwortmöglichkeit "keine Angabe" berücksichtigt.



wohnten in der Kernstadt Rochlitz

221 Nennungen



der Befragten waren älter als 40 Jahre

225 Nennungen

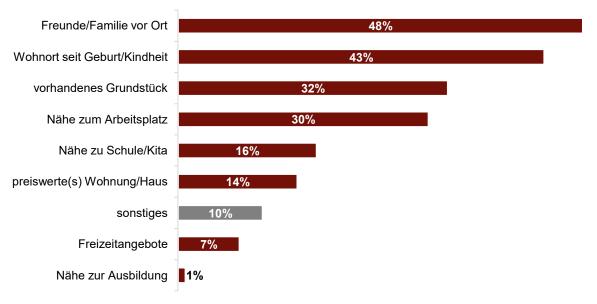
3. Was ist der Hauptgrund für Ihren Wohnsitz in Rochlitz?

Bei dieser Frage war eine Auswahl mehrerer Antwortmöglichkeiten möglich.

Von den Teilnehmenden wählte knapp die Hälfte (48 %, 105 Personen) "Freunde / Familie vor Ort" als Hauptgrund für den Wohnsitz in Rochlitz. Rund 95 Befragte gaben an, seit der Geburt bzw. der Kindheit in Rochlitz zu wohnen. Weiterhin wurden die Gründe "vorhandenes Grundstück" von 70 Personen und "Nähe zu Arbeitsplatz" von 65 Personen angeführt.

Kaum eine Rolle für den Wohnsitz in Rochlitz spielten bei den Befragten die "Nähe zum Ausbildungsplatz" (1 %) oder die Freizeitangebote (7 %).

Sechs Personen machten keine Angabe (n = 219).



219 Nennungen

4. Mit welchen drei positiven Eigenschaften oder auch Alleinstellungsmerkmalen lässt sich Rochlitz in Ihren Augen beschreiben?

Die Antworten zu dieser Frage sollen die Alleinstellungsmerkmale und Potenziale, welche die Menschen in Rochlitz sehen und schätzen, widergespiegelen. Insgesamt haben 204 Personen die Frage beantwortet. Die Antworten sind sehr unterschiedlich. Um das

Stimmungsbild darstellen zu können, wurden sie in Themen unterteilt und dann Kategorien gebildet. In der Wortwolke sind die Kategorien dargestellt. Je häufiger eine Kategorie genannt wurde, desto größer ist sie dargestellt.



Sammlung oft genannter Eigenschaften:

(Schriftgröße/-länge im Verhältnis zur Häufigkeit; eigene Darstellung)

5. Wo sehen Sie derzeit die drei größten Herausforderungen der Stadt Rochlitz?

Insgesamt haben 206 Personen Herausforderungen für die Stadt Rochlitz genannt. Die Antworten wurden in Themen unterteilt und Kategorien zugeordnet.

In dem Diagramm auf der nächsten Seite sind die gebildeten Kategorien dargestellt.

Für viele der Befragten war der Rückgang im Einzelhandel und der Leerstand in der Innenstadt ein zentrales Thema (71 Nennungen). In diesem Zusammenhang wurden auch oft der schlechte Sanierungsstand stadtbildprägender Gebäude und mangelndes oder ungepflegtes Grün in der Innenstadt angesprochen.

Häufige Themen waren zudem Arbeitsplätze, Ansiedelungsanreize für Niederlassungen, insbesondere mittelständischer Unternehmen, Wirtschaftsförderung und der Rückgang der Handwerksbetriebe, welche unter der Kategorie "Wirtschaft/Arbeitsplätze" (49 Nennungen) zusammengefasst wurden. Als wichtige Wirtschaftszweige und Standortfaktoren wurden dieser Kategorie die ebenfalls häufig genannten Kategorien "Tourismus", "Freizeit/Kultur", "Angebote für Kinder/Jugendliche", "Gesundheitsversorgung/Soziales" (Arztpraxen, Pflegeplätze, Beratungsangebote), "Gastronomie", "(bezahlbarer) Wohnraum" sowie "Schulstandorte/Ausbildungsplätze/Lehrermangel" ordnet.

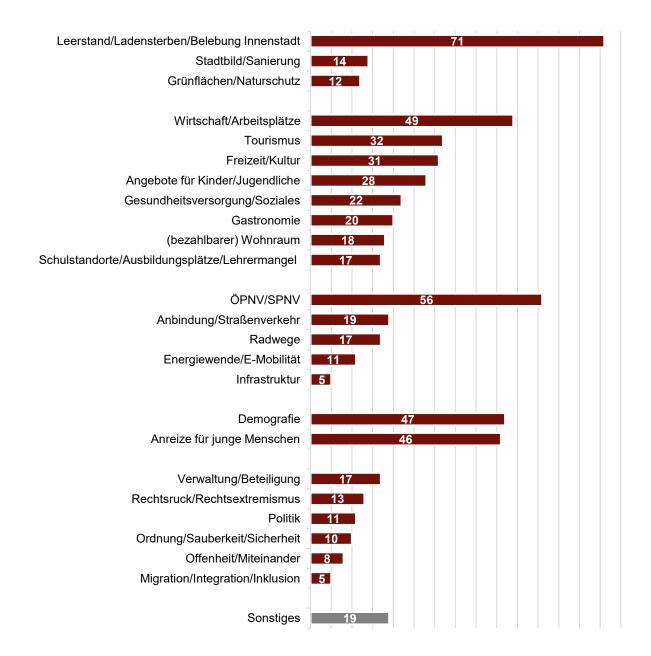
Standortfaktoren sind wesentliche Kriterien, die Unternehmen bei der Entscheidung über eine Niederlassung an einem Standort beeinflussen.

Ebenfalls ein wichtiger Standortfaktor für Rochlitz ist die Verkehrsanbindung. 56 Personen nannten den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder den Schienenpersonenverkehr (SPNV) als Herausforderung. Weitere Kategorien im Bereich der technischen Infrastruktur waren die allgemeine "Anbindung/Straßenverkehr", unter die auch die Parkplatzsituation gefasst wurde, "Radwege", "Energiewende/E-Mobilität" und allgemein "Infrastruktur".

Unter die Kategorie "Demografie" (47 Nennungen) fallen Rückmeldungen zum Bevölkerungsrückgang und zur Überalterung. In diesem Zusammenhang wurde häufig die Herausforderung genannt (46 Nennungen), die Jugend in Rochlitz zu halten und Anreize für den Zuzug junger Familien zu schaffen. Anreize wie Arbeits- und Ausbildungsplätze, Wohnraum, attraktive Schulen, Kultur- und Freizeitangebote etc.

Als weitere Herausforderungen wurden Verwaltungsthemen, der Rechtsruck der Gesellschaft, das politische Klima, Bemühung um Offenheit und Miteinander sowie Migration, Integration und Inklusion genannt.

In der Kategorie "Sonstiges" sind Themen zusammengefasst, die seltener als fünfmal genannt wurden und keiner anderen Kategorie zugeordnet werden konnten.



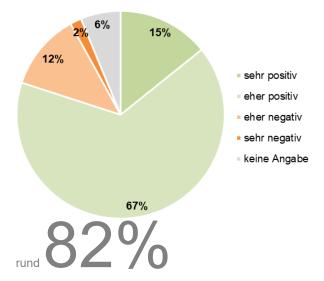
30%

der Befragten (71 Nennungen) nannten den Leerstand und das Ladensterben in der Innenstadt als Herausforderung für die Stadt Rochlitz.

206 Nennungen

6. Wie beurteilen Sie die Entwicklungschancen von Rochlitz für die Zukunft?

Die Entwicklungschancen der Stadt Rochlitz wurden von 82 % der Befragten (180 Personen) als eher bis sehr positiv bewertet. Lediglich 12 % (27 Personen) beurteilten die Entwicklungschancen eher negativ, 2 % (4 Personen) sehr negativ. 14 Personen machten keine Angabe.



beurteilten die Entwicklungschancen der Stadt eher bzw. sehr positiv

225 Nennungen

7. Welche Bedeutung nimmt der Tourismus in der Stadt Rochlitz ein?

Mit der Frage 7 sollte ermittelt werden, welche Rolle der Tourismus in den Augen der Einwohnerschaft derzeit und in Zukunft in Rochlitz spielt. Dazu sollten drei Aussagen bewertet werden. 77 % der Befragten waren der Ansicht, dass die Stadt touristisch wahrgenommen wird Sie wählten die Antwortmöglichkeiten "stimme eher zu" oder "stimme voll zu". Knapp ein Fünftel (19 %) war anderer Meinung.

Die Rückmeldungen zur Aussage "Die touristischen Angebote sind attraktiv." ergaben ein ähnliches Bild. Zu 68 % wurde der Aussage

zugestimmt. Ein Viertel stimmte eher nicht zu und rund 4 % der Befragten stimmten nicht zu. Damit wurden die touristischen Angebote etwas schlechter eingeschätzt als die Stadt als Tourismusstandort im Allgemeinen.

Der Aussage "Der Tourismus sollte künftig gestärkt werden." wurde deutlich zugestimmt. Fast 90 % stimmten der Aussage eher bzw. voll zu. Lediglich 4 % bzw. 2 % der Befragten stimmten eher nicht bzw. nicht zu.

Rund 6 % der Befragten machten zu dieser Aussage keine Angabe.



77%

der Befragten war der Meinung, dass der Tourismus in Rochlitz künftig gestärkt werden soll.

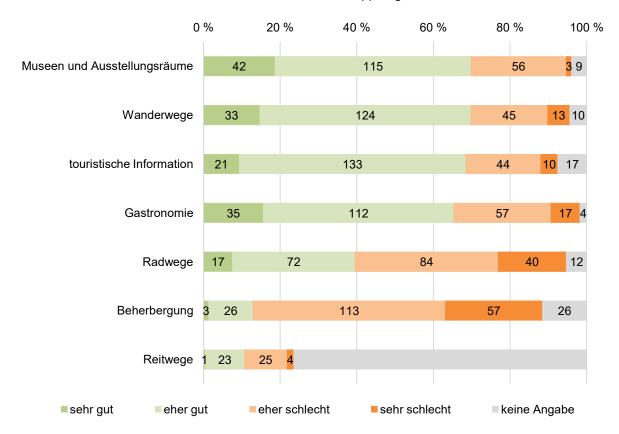
je 225 Nennungen

8. Wie bewerten Sie folgende Angebote in Rochlitz?

Am besten wurden die Museen und Ausstellungsräume und die Wanderwege bewertet, mit je 70 % "sehr gut" und "eher gut". Mit etwas Abstand folgen die touristischen Informationen (68 %) und die Gastronomie (66 %).

Eher schlecht bzw. sehr schlecht wurden die Radwege (55%) und die Beherbergungsstätten (76 %) bewertet.

Die wenigsten Aussagen wurden zu den Reitwegen getroffen. Nur ein Viertel der Befragten machte eine Angabe. Dabei viel die Bewertung knapp negativ aus.



76%

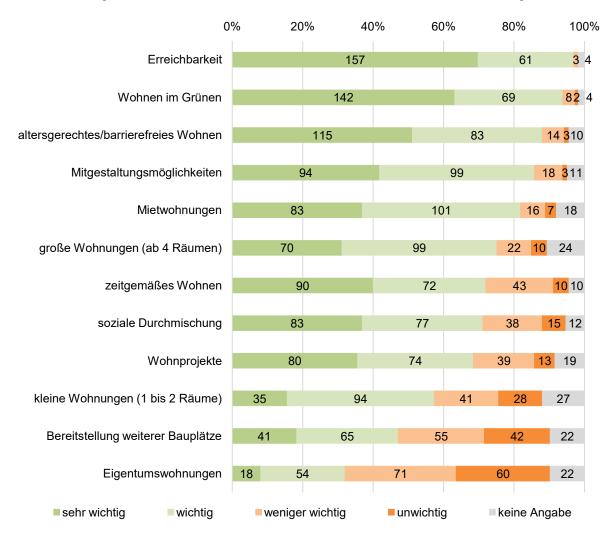
der Befragten bewerteten die Beherbergungsmöglichkeiten in Rochlitz als eher schlecht bzw. sehr schlecht.

je 225 Nennungen

9. Wie wichtig sind Ihnen folgende Themen für das zukünftige Wohnen in Rochlitz?

Die Frage zu den wichtigsten Themen in Bezug auf das zukünftige Wohnen in der Stadt Rochlitz

zeigt klare Schwerpunkte bei den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung.



94%

war den Befragten das Wohnen im Grünen am wichtigsten.

je 225 Nennungen

Mit 157 Stimmen für "sehr wichtig" und 61 für "wichtig" zeichnet sich eine gute Anbindung, sei es an den öffentlichen Nahverkehr oder andere wichtige Infrastrukturen als Grundlage attraktiven Wohnens ab. Direkt darauf folgt der Wunsch nach "Wohnen im Grünen", was von 142 Personen als "sehr wichtig" und von 69 Personen als "wichtig" eingestuft wurde.

Ein weiterer zentraler Punkt ist das altersgerechte und barrierefrei Wohnen. Es wurde von 115 Befragten als "sehr wichtig" und von 93 als "wichtig" bewertet. Dies deckt sich mit den Antworten auf Frage 3, bei der viele der Befragten den demografischen Wandel als Herausforderungen für Rochlitz bewerteten.

Ebenfalls als wichtig angesehen wurden Mitgestaltungsmöglichkeiten im Wohnumfeld. Hier

bewerteten 94 Befragte das Thema als "sehr wichtig" und 99 Befragte als "wichtig". Auch Themen wie Mietwohnungen und große Wohnungen ab vier Räumen zeigen, dass nach Einschätzung der Befragten der Bedarf an unterschiedlichen Wohnungsgrößen und -arten für Familien und Einzelpersonen hoch ist.

Im mittleren Bereich finden sich die Themen zeitgemäßes Wohnen, die Durchmischung der Alters- und Sozialgruppen innerhalb der Wohnviertel, Wohnprojekte und kleine Wohnungen (1 bis 2 Räume) wieder.

Von geringerer Wichtigkeit sahen die Befragten die Themen "Bereitstellung weiterer Bauplätze" sowie "Eigentumswohnungen".

10. Wie bewerten Sie folgende Kultur- und Freizeitangebote in der Stadt Rochlitz?

Besonders positiv hervorgehoben wurden die Sportstätten für den Schulsport sowie die Vereine bzw. das Vereinsleben. Hier waren jeweils 76 % der Befragten zufrieden (sehr gut/eher gut).

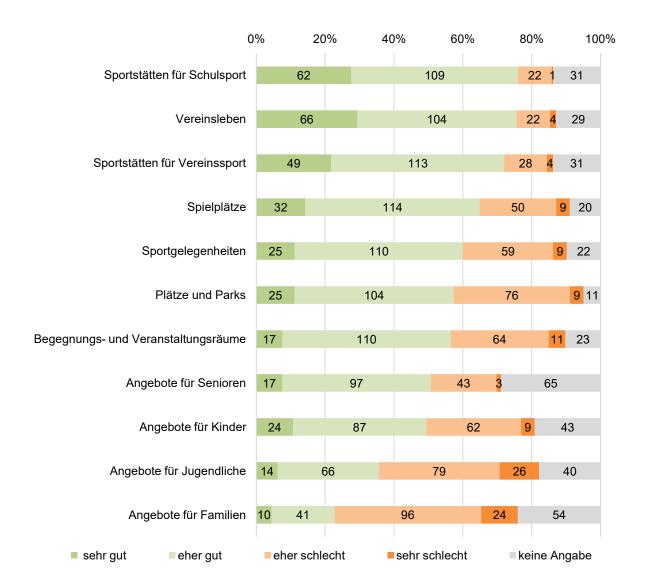
Auch die Sportstätten für den Vereinssport und Spielplätze wurden mehrheitlich positiv bewertet. Die Sportstätten haben insgesamt 162 positive Stimmen (72 %) erreicht, die Spielplätze 146 (65 %). Allerdings gibt es bei den Spielplätzen bereits auch einen größeren Anteil von Befragten, die das Angebot als "eher schlecht" eingeschätzten. Die Sportgelegenheiten zählen 60 % positive Stimmen, 30 % negative, Plätze und Parks 57 % positive und 38 % negative Bewertungen. Bei den Begegnungs- und Veranstaltungsräumen sind es 56 % positiv zu 33 % negativ.

Bezüglich der Angebote für Senioren gab es mehr Enthaltungen (29 %) als negative Stimmen (20 %). 51 % der Befragten gaben jedoch an, zufrieden zu sein mit dem Angebot.

Ebenfalls viele Enthaltungen sind bei dem Angebot für Familien (24 %) und Kinder (19 %) erfasst worden. Während bei dem Angebot für Kinder allerdings noch 49 % positiv stimmten, überwog bei dem Angebot für Familien ein negatives Bild (53 %).

Bei den Angeboten für Jugendliche enthielten sich 18 %, 36 % stimmten positiv und 47 % negativ.

Zusammenfassend zeigt die Auswertung, dass die größten Stärken der Stadt Rochlitz im Bereich der Vereinsarbeit und des Schulsports liegen, während insbesondere die Freizeitangebote für Jugendliche, Familien und Kinder kritisch hinterfragt wurden. Plätze, Parks und Spielplätze weisen trotz eines überwiegend positiven Stimmungsbildes Verbesserungspotenziale auf.



76%

bewerteten die Vereine und das Vereinsleben in Rochlitz gut oder sehr gut

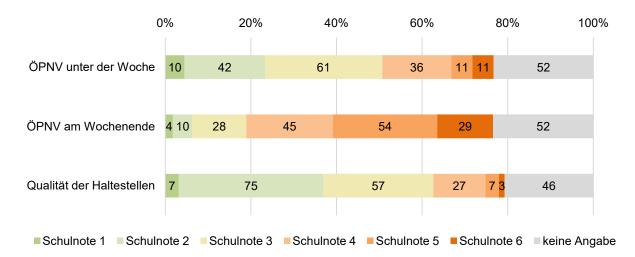
je 225 Nennungen

Rochlitz - Stadt mit Verantwortung

11. Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Verkehrssituation mit Schulnoten.

Die Bewertung der Verkehrssituation erfolgte über die Schulnoten 1 bis 6. Aus den gesammelten Rückmeldungen wurden Durchschnittsnoten für die einzelnen Aspekte der Verkehrssituation gebildet. Dabei wurden die Enthaltungen ("keine Angabe") nicht berücksichtigt.

Die ersten Aspekte wurden unter dem Thema ÖPNV zusammengefasst. Der ÖPNV unter der Woche, am Wochenende sowie die Qualität der Haltestellen wurden bewertet. Der ÖPNV am Wochenende wurde mit einer Durchschnittsnote von 4,3 (170 Nennungen) am schlechtesten beurteilt. Unter der Woche nahmen ihn die Befragten als besser war. Hier erreichte er im Durchschnitt die Note 3,2 (171 Nennungen). Mit einer Durchschnittsnote von 2,8 (176 Nennungen) wurden die Haltestellen am besten bewertet.



57% knapp

gaben dem ÖPNV am Wochenende eine Schulnote 4 und schlechter.

je 225 Nennungen

2,8 Qualität der ÖPNV-Haltestellen

3,2 ÖPNV unter der Woche

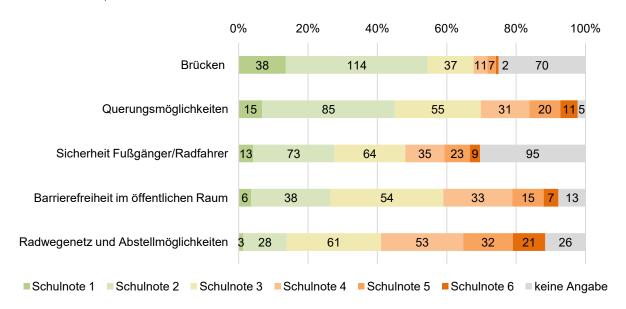
4,3 ÖPNV am Wochenende

In dem zweiten Themenkomplex geht es um das Wegenetz.

Die meisten positiven Rückmeldungen gab es zu den Brücken über die Zwickauer Mulde. Sie erhielten eine Durchschnittsnote von 2,2. Allerdings gab es zu der Frage nach den Brücken auch viele Enthaltungen.

Die wenigsten Enthaltungen liegen bei den Querungsmöglichkeiten an stark befahrenen Straßen vor. Diese erhielten dabei immerhin eine Note von 2.9. Bezüglich der Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer haben die Befragten am häufigsten keine Angabe gemacht. Die Durchschnittsnote fällt mit 3,0 aus. Bei der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wurde eine Note von 3,2 errechnet.

Das Radwegenetz samt Abstellmöglichkeiten wurde mit einer Durchschnittsnote von 3,7 am schlechtesten bewertet.



rund 44%

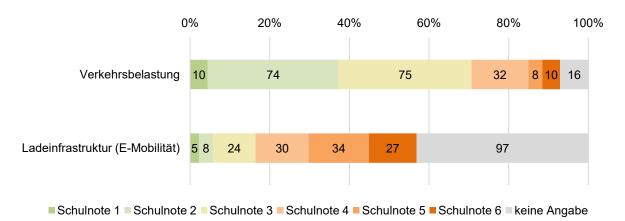
bewerteten die Querungsmöglichkeiten an stark befahrenen Straßen mit der Note 2 oder besser

je 225 Nennungen

- 2.2 Brücken
- 2,9 Querungsmöglichkeiten
- 3,0 Sicherheit Fußgänger/Radfahrer
- 3,2 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- 3,7 Radwegenetz und Abstellmöglichkeiten

Die letzten beiden Aspekte der Verkehrssituation stellen die generelle Verkehrsbelastung in Rochlitz und die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität dar.

Die Verkehrsbelastung wurde mit einer Durchschnittsnote von 2,9 bewertet. Die Ladeinfrastruktur wurde mit einer 4,3 deutlich schlechter empfunden. 97 Befragte gaben hier jedoch keine Antwort.



71%

bewerteten die Verkehrsbelastung mit der Note 3 oder besser

je 225 Nennungen

2,9 Verkehrsbelastung

4,3 Ladeinfrastruktur (E-Mobilität)

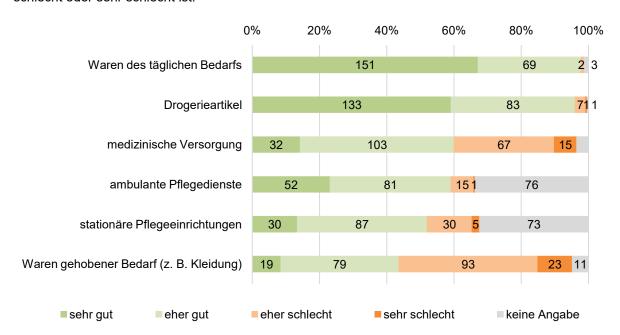
12. Wie bewerten Sie folgende Versorgungsangebote in Rochlitz?

Am besten wurde die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs bewertet. 67 % der Teilnehmenden sahen das Angebot von alltäglichen Waren als sehr gut und ca. 31 % als gut an (99 % sehr gut/eher gut). Ebenfalls sehr gut wurde die Versorgung mit Drogerieartikeln beurteilt. 97 % antworteten hier mir "sehr gut" oder "eher gut".

Bei der medizinischen Versorgung waren 61 % der Befragten positiv gestimmt. Dennoch wurde auch von mehr als einem Drittel angegeben, dass die medizinische Versorgung eher schlecht oder sehr schlecht ist.

Viele Enthaltungen gab es bezüglich der ambulanten und stationären Pflegeangebote. Insgesamt war die Mehrheit jedoch mit den Angeboten zufrieden. Bei den ambulanten Pflegediensten gaben 60 % "eher gut" oder "sehr gut" an, bei den stationären Pflegeeinrichtungen 53 %.

Mit insgesamt 52 % der Stimmen bei "eher schlecht" und "sehr schlecht", wurden die Waren des gehobenen Bedarfs am schlechtesten bewertet. Dennoch sind auch hier noch 44 % der Bewertungen positiv.



99% rund

fanden in die Versorgungsangebote für Waren des täglichen Bedarfs in Rochlitz sehr gut oder eher gut

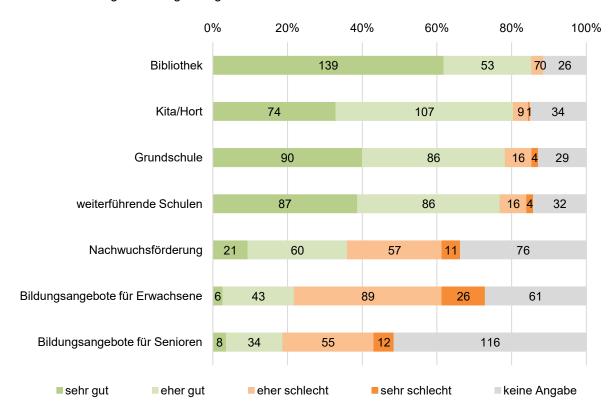
je 225 Nennungen

13. Wie bewerten Sie folgende Bildungsangebote in Rochlitz?

Die Bibliothek und das Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche (Kita/Hort/Grundschule/weiterführende Schulen) wurden insgesamt überwiegend positiv bewertet. Die Bibliothek erreicht mit knapp 85 % positiven Bewertungen ("sehr gut" und "eher gut") das beste Ergebnis. Kurz darauf folgen die Kindereinrichtungen (Kita/Hort) mit 80 %, die Grundschule mit 78 % sowie die weiterführenden Schulen mit 77 % positiven Bewertungen.

Bezüglich der Nachwuchsförderung sowie den Bildungsangeboten für Erwachsene und Senioren wurden häufig keine Angaben gemacht. Die Nachwuchsförderung wurde gemischt wahrgenommen, mit 37 % positiven und 31 % negativen Stimmen.

Dagegen wurden die Bildungsangebote für Erwachsene und Senioren von den Befragten eher schlecht bewertet. 30 % der Teilnehmenden gaben bei den Bildungsangeboten für Senioren "eher schlecht" oder "sehr schlecht" an. Bei den Bildungsangeboten für Erwachsene waren es sogar 52 %.

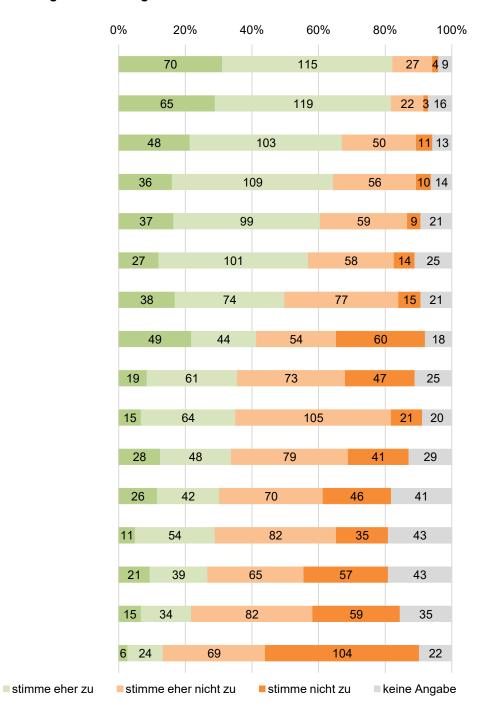


rund 85%

der Teilnehmenden bewerteten die Bibliothek als "sehr gut" oder "eher gut".

225 Nennungen

14. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen über Rochlitz im Jahr 2040? Rochlitz ist...



970/

stimme voll zu

stimmten der Aussage "Rochlitz ist 2040 ein Tourismusmagnet." zu

je 225 Nennungen

75 die STEG | Juli 2025

Die größte Zustimmung fanden mit 82 % die Aussagen "Rochlitz ist reich an Tradition und kulturellem Erbe." (185-mal "stimme voll zu"/"stimme eher zu") und "Rochlitz ist ein Tourismusmagnet." (184-mal "stimme voll zu"/"stimme eher zu"). 67 % (151 Befragte) sahen die Stadt Rochlitz im Jahr 2040 als Wirtschaftsförderer mit Flächen für Neuansiedlungen.

Zu ca. 60 % wurde auch den Aussagen "...Ort eines lebendigen Kultur- und Freizeitangebots.", "...von Bürgerengagement und sozialem Zusammenhalt geprägt." und "...sportfreundliche Stadt." zugestimmt.

Die Hälfte der Befragten (112 Nennungen) sahen die Stadt zukünftig als einen facettenreichen (Aus-) Bildungsstandort.

Für die weiteren Aussagen über Rochlitz überwiegen die negativen Rückmeldungen.

41 % der Befragten sahen die Stadt zukünftig als renommierten Forschungsstandort, 51 % nicht. 36 % stimmten der Aussage "Rochlitz ist eine grüne Stadt an der Zwickauer Mulde." zu, 53 % nicht. 35 % sahen Rochlitz zukünftig als jung und innovativ, ganze 56 % nicht. 34 % votierten positiv für "Rochlitz ist nachhaltig mobil

und angebunden an den Schienenverkehr.", 53 % nicht.

Die meisten Enthaltungen (43 Nennungen) gab es zu den Aussagen "Rochlitz ist energieautark." und "...weltoffen und das Ziel internationaler Besucher, Fachkräfte und Unternehmen.". Beiden Aussagen wurde zu ca. 30 % zugestimmt und zu 52 % widersprochen.

Den geringsten Zuspruch fanden die Aussagen "...ein innovativer Arbeitsstandort." (22 % Zuspruch, 63 % Ablehnung) und "...progressiv in Klimaschutz und Klimaanpassung." (13 % Zuspruch, 77 % Ablehnung).

Deutlich wird, dass die Befragten trotz der Aufforderung, sich Rochlitz im Jahr 2040 vorzustellen, eher konservativen Aussagen zugestimmt haben. Sogenannte "Zukunftsthemen", Innovation und Entwicklung wurden eher negativ bewertet. Unklar ist, ob es sich bei den Antworten der Teilnehmenden mehrheitlich um Erwartungen (pessimistisch/optimistisch) oder um Forderungen und Wünsche handelt. Eine Ergänzung oder Anpassung der Frage könnte hier Klarheit bringen: bspw. "Welche Aussagen über Rochlitz sollen Ihrer Meinung nach im Jahr 2040 zutreffen?"

15. Wie wichtig ist Ihnen die Umsetzung folgender Maßnahmen/Ideen?

Für die Befragten waren der Erhalt und die laufende Modernisierung der vorhandenen städtischen Infrastruktur (z. B. Schulen, Sportstätten, Straßen, Wege, Plätze, Stadtbad, Kitas, Bibliothek, Bürgerhaus) am wichtigsten. 99 % antworteten mit "sehr wichtig" bzw. "wichtig". Ebenfalls als sehr wichtig wurde die Reduzierung der Leerstände (93 %) bewertet.

Der Ausbau der Radwege (87 %), die Reaktivierung des Bahnanschlusses Rochlitz - Großbothen und Anbindung an die Bahnstrecke nach Chemnitz (78 %), der Ausbau der Seniorenbetreuung (75 %) sowie die Umgestaltung des Marktplatzes mit Begrünung/Bäumen wurden auch als wichtig eingestuft.

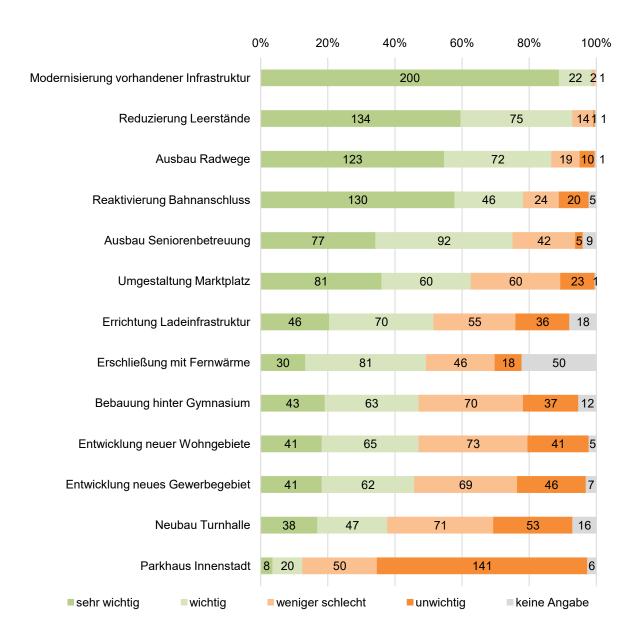
Bei der Maßnahme "Errichtung von Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität" entschieden sich 52 % für "sehr wichtig" oder "wichtig", während 40 % für "weniger wichtig" oder "unwichtig" stimmten. Auch bei der Maßnahme

"Erschließung der Kernstadt mit Fernwärme" überwog noch die Ansicht, dass diese Maßnahme wichtig ist (49 % wichtig, 28 % unwichtig).

Uneinig waren sich die Befragten bezüglich der Bebauung der Fläche hinter dem Gymnasium (Seminarstraße, ehemaliges LISt-Gelände). Für ca. 47 % war diese Maßnahme wichtig, für rund 48 % unwichtig.

Mehr als die Hälfte der Befragten stimmte ab, dass die Maßnahmen "Entwicklung neuer Wohngebiete" (51 %), "Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes" (51 %) und "Neubau einer Turnhalle" weniger wichtig oder unwichtig sind.

Die Errichtung eines Parkhauses in der Innenstadt wurde besonders skeptisch gesehen und zu 85 % als weniger wichtig oder unwichtig bewertet.



99%

der Befragten gaben an, dass der Erhalt und die laufende Modernisierung der vorhandenen städtischen Infrastruktur (z. B. Schulen, Sportstätten, Straßen, Wege, Plätze, Stadtbad, Kitas, Bibliothek, Bürgerhaus) sehr wichtig bzw. wichtig ist

je 225 Nennungen

16. Bitte bewerten Sie die Stadtbereiche hinsichtlich ihrer Lebensqualität (z. B. Wohnen, Freizeit, Natur) nach Schulnoten?

Teil des zukünftigen Leitbildes der Stadt Rochlitz soll eine Karte sein, in der Entwicklungsbereiche und Maßnahmen dargestellt werden. Dadurch können Schwerpunktbereiche identifiziert werden, die sich als potenzielle Fördergebiete anbieten. Außerdem soll sichergestellt werden, dass eine Betrachtung der gesamten Stadt erfolgt.

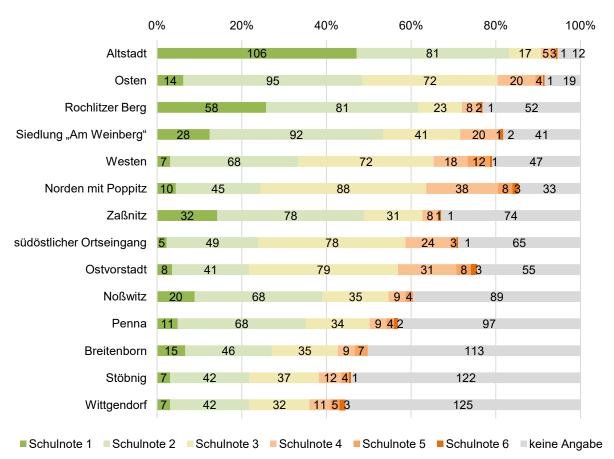
Ziel der Frage 16 war es, den Blick der Befragten auf die einzelnen Ortsteile zu lenken und herauszufinden, in welchen Stadtbereichen ein besonderer Handlungsbedarf wahrgenommen wird. Die auf der nächsten Seite gezeigten Bereiche wurden für die Umfrage entwickelt.

Die Bewertung der Stadtbereiche erfolgte über die Schulnoten 1 bis 6. Aus den gesammelten Rückmeldungen wurden Durchschnittsnoten gebildet. Dabei wurden die Enthaltungen ("keine Angabe") nicht berücksichtigt.

Insgesamt sind bei der Frage viele Enthaltungen zu beobachten. Dies kann zum einen damit zusammenhängen, dass die Beantwortung der Frage zeitintensiv und verhältnismäßig komplex war. Zum anderen kannten die Befragten sich vermutlich nicht in allen Stadtbereichen aus. So fallen die meisten Enthaltungen auf die Stadtbereiche, die außerhalb der Kernstadt liegen.

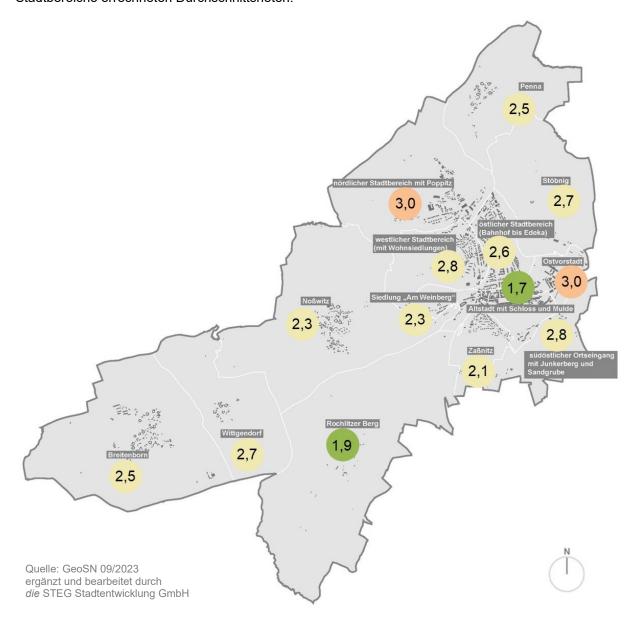
Die beste Bewertung erhielt der Bereich "Altstadt mit Schloss und Zwickauer Mulde". Die Durchschnittsnote liegt bei 1,7. Der Bereich "Rochlitzer Berg" folgt mit einer 1,9. Mit einer Durchschnittsnote von 2,1 wurde der Ortsteil Zaßnitz besser bewertet als die anderen außerhalb der Kernstadt liegenden Stadtbereiche.

Am schlechtesten wurde die Lebensqualität in den Stadtbereichen "Ostvorstadt" und "nördlicher Stadtbereich mit Poppitz" (je 3,0) wahrgenommen.



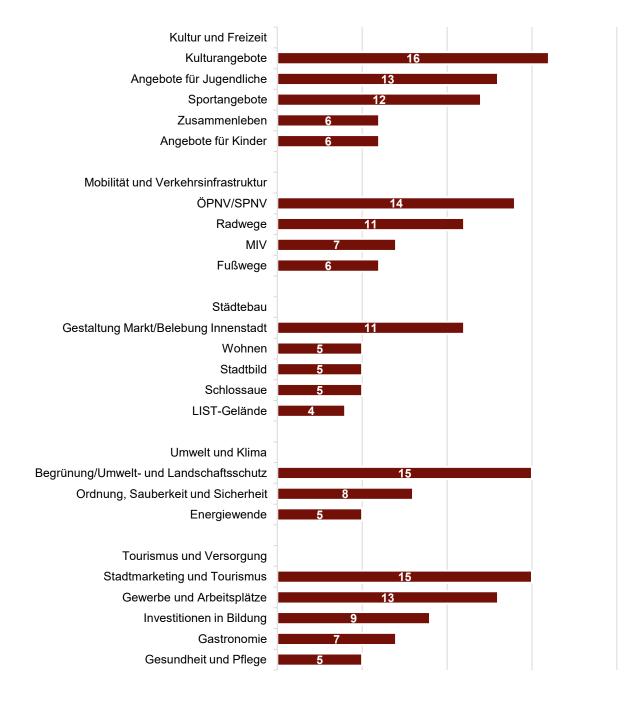
je 225 Nennungen

Die nachfolgende Abbildung zeigt die für die Stadtbereiche errechneten Durchschnittsnoten.



17. Gibt es weitere Themen, die Sie ansprechen möchten?

Bei dieser offenen Frage bestand die Möglichkeit, weitere Themen zu benennen. Insgesamt antworteten 95 Befragte. Die Antworten wurden in Themen gegliedert und anschließend Kategorien zugeordnet. Eine Antwort kann dabei mehreren Kategorien zugeordnet sein. In dem Diagramm sind die Kategorien mit ihrer jeweiligen Häufigkeit (Zahl der Nennungen) abgebildet.



Unter den Angaben fanden sich konkrete Hinweise, Zielvorstellungen und Handlungsempfehlungen. Damit auf diese Hinweise zurückgegriffen werden kann, wurden sie für die oben genannten Kategorien mit der jeweiligen Zahl der Nennungen aufbereitet.

Kultur und Freizeit	Nennung
Kulturangebote	
 Kino zurückbringen Festivals Rock/Metal: ggf. unter Einbindung des Rochlitzer Berges sowie der gesamten Stadt mit umliegenden Gemeinden (Red Rock Festival, Vulkane Festival) Clubleben erhalten "Die Szene" und "Die Alte Schmiede" städtisch unterstützen und fördern Disco, Späti Kultur fördern mehr kulturelle Angebote mehr Vielfalt in den soziokulturellen Angeboten, soziokulturelles Zentrum Erhalt und Ausbau lieb gewordener Traditionen zeitigeres Aushängen von Veranstaltungsplakaten Kulturvermittler/-in Kunigundenkirche wäre für den mitteldeutschen Kultursommer gut nutzbar 	16
Angebote für Jugendliche Jugendangebote stärken junge Menschen in Rochlitz halten Wochenend-Freizeit -Möglichkeiten, Clubleben erhalten regelmäßige Discos für Jugendliche ab 16 im Bürgerhaus RL aktivere Nutzung der Räumlichkeiten (im) Schloss RL, Nachwuchsbands, Kreativnachmittage für Kinder und Jugendliche Konzerte o. ä. Veranstaltungen für Jugendliche mehr Jugendveranstaltungen Freiräume und Freizeitangebote für die Jugendlichen Freizeitaktivitäten für junge Menschen Graffitiwand Ausbau Jugendarbeit Betreuung und Integration unbegleiteter Jugendlicher aus dem Internet	13

Kultur und Freizeit	Nennung
Sportangebote neue Schwimmhalle 4	12
Zusammenleben Alt und Jung zusammen für ein lebens- und wohnenswertes Rochlitz generationenübergreifende Angebote Begegnungsraum mehr Toleranz gemeinsame Aktionen fördern Achtung vor dem Alter Integration von unbegleiteten Jugendlichen aus Internat von Zugewanderten	6
 Angebote für Kinder Kinderangebote stärken Spielgelegenheit für die Kinder auf dem Markt Waldkindergarten für Vergrößerung des Angebotes Fußballtore für die Kinder auf der Muldeninsel Bau von einem zentralen Spielplatz 	6

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	Nennung
ÖPNV/SPNV	
 Bahnanbindung herstellen Reaktivierung Bahnhof Stärkung ÖPNV Rufbus/Ruftaxi Ausbau Busangebot dichtere Taktung kürzere Busverbindungen weniger Leerfahrten Busgrößen an Bedarf anpassen Busparkplätze und Shuttle zu touristischen Zielen Option auf Fahrradmitnahme im Bus nach Geithain zum Bahnhof statt Bahnanbindung ÖPNV verbessern Schülerverkehr 	14
Radwege Ausbau Radwege Verbindung Poppitz über Bahnhof Richtung Stadt von Geithain nach Niedergräfenhain im ländlichen Raum neben den Straßen von RL in alle OT (für Schulkinder) Sanierung der bestehenden Wege (Fuß- und Radwege) fehlende Fahrradstellplätze an Grundschule bessere Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Ausbau Mountainbike Tourismus Fahrradmitnahme im Bus nach Geithain zum Bahnhof	11
Motorisierter Individualverkehr (MIV) Parken kostenloses Parken für Anwohner auf dem Markt Parkplätze für Motorräder Digitalisierung: Einführung Park-App Parkplätze ums Gymnasium und Bahnhofstraße zunehmender Verkehr Leipziger Straße Anbindung bzw. Ausbau Obere Lindenbergstraße an Stadtring Zufahrt Zimmermannstraße am Kindergarten Tempo 30 Risiko: Verkehrsnadelöhr "Muldenbrücke" im Ausfallszenario	7

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur	Nennung	
Fußwege		
 Wiederherstellen eines Durchganges am Bahnhof von Poppitz zum Friedenseck Sanierung der bestehenden Wege (Fuß- und Radwege) Schulwege gestalten, Verkehrssicherheit (ADAC – "langweilige Schulwege") Zustand und Beschaffenheit der Fußwege (z.B. Garagenhof, Hochuferstraße bis Bahnbrücke) Sauberkeit von Wegen sicherer Fußweg anstatt 30 Zone (Noßwitzer Weg) 	6	
Sonstiges		
 Mitfahrsystem im Nahbereich (App, Haltestellennutzung) 		

Verwaltung und Beteiligung	Nennung
mehr Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung Kinder- und Jugendbeteiligung, Jugendparlament mehr offene Fragen	7
mehr auf Bedürfnisse von Frauen zuschneidenTermine für gemeinsame Treffen unter Einbindung Einwanderer	
 weiter so menschennahes, ruhiges und besonnenes Handeln Rochlitzer Anzeiger 	5
Beteiligungzufrieden mit der Arbeit der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters	
 Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen mit Geithain mehr und besser zusammenarbeiten Bedürfnisse der Nachbargemeinden beachten 	4
 Initiativen fördern Unterstützung von Bürgerinitiativen Schaffen von Gestaltungsfreiräumen für Bürgerprojekte mehr Anerkennung und Unterstützung von Innovation 	3
Sonstiges	
 Verwaltung soll als gutes Beispiel vorangehen Bauhof reformieren und Identifikation mit der Stadt schaffen - Mitarbeiter motivieren 	
 Digitalisierung vorantreiben Zuversicht vermitteln Distanzierung von antidemokratischen Kräften 	
 vieles nur online, sehr schwierig für Senioren Achtsamkeit bei stadtwirtschaftlichen Aufgaben 	

Städtebau	Nennung
Gestaltung Markt/Belebung Innenstadt Marktplatz besser nutzen: Gastronomie, Sitzplätze, Einkaufsmöglichkeiten Junge Familien im Leerstand ansiedeln Bäume auf Marktplatz anpflanzen Keine Nadelbäume Spielgelegenheit für Kinder auf dem Marktplatz Gastronomie in Leerstand Gewerbemöglichkeiten und innovative Wohnprojekte fehlende Förderprogramme für leerstehende Gebäude Leerstand in Innenstadt in Planung einbinden Reduktion des Wohnungsleerstandes	11
Wohnen weitere Wohngebiete entwickeln Ausweisung stadtrandnaher Baugebiete Bauplätze für Eigenheime Leerstand in der Innenstadt besiedeln innovative Wohnprojekte initiieren barrierefreier Wohnraum innovative Wohnbebauungsmöglichkeiten in der Innenstadt entwickeln Wohnraum als Standortfaktor	5
 Stadtbild Erhalt des historischen Stadtbildes Sanierungsobjekte im Stadtgebiet zusammentragen und Investoren finden Sanierung historischer Gebäude Charakter der Bauerndörfer geht durch neue Bebauung verloren hübsche professionelle Bemalung von Strom-/Versorgungskästen 	5
Schlossaue wiederbeleben Zerfall ist schwer anzusehen als "Jugendclub" od. Gaststätte reaktivieren Eingreifen und Vorantreiben der Sanierung durch Stadt	5
 LISt-Gelände Turnhalle für Jung und Alt, dafür marode Turnhallen schließen und eventuell als Bauplatz frei geben Schwimmhalle Parkanlage Was war das Ergebnis der Umfrage zum LISt-Gelände? 	4
Sonstiges weitere Entwicklung des Sälzer-Baus und dessen Umfeld?	

Um	welt und Klima	Nennung
Begrünung/Umwelt- und Landschaftsschutz		
	Bäume auf Marktplatz	
	 Laubbäume statt Nadelbäume 	
	Grünpflege	
•	fehlende Grünflächen	
•	Bau von einem Park	
	Hochwasserschutz	
	Rochlitzer Bergwald unter Schutz stellen	
	Konzept zur Bepflanzung z. B. Rochlitz als Magnolienstadt oder anderes Alleinstellungsmerkmal	
	stellungsmerkmal Flächenversieglung am Stadtrand entgegenwirken	
	ökologisches Bauen	15
	nachhaltige Begrünung der Stadt	
	ökologische Landwirtschaft	
	mehr Bepflanzung (Bäume, Sträucher) auf städtischen Wiesen	
-	Durchsetzung des Salz- und Giftverbotes auf Fußwegen	
	Achtsamkeit bei stadtwirtschaftlichen Aufgaben (Licht auf der Insel, Meldebe-	
	wuchs auf städt. Brachflächen, sich auflösende Kunststoffabdeckungen Schau-	
	kelbefestigung)	
-	Wegpflege im Bergwald	
	Bekämpfung von Knöterich und Springkraut am Muldeufer	
•	Erhalt der regional typischen Obstbaumalleen	
•	Entwicklung Richtung "essbare Stadt"	
Ord	Inung, Sauberkeit und Sicherheit	
	Sensibilisierung von Hundebesitzern	
•	Grünpflege	
•	Parkanlagen pflegen	
	saubere Wegeränder	8
	ungepflegte Gehwege	
	Laternen putzen	
	illegale Graffitis Sicherheit für alle	
	Drogenkriminalität eindämmen	
-		
⊏n(ergiewende	_
	Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden	5
	Energieautarkie ausbauen lokale Energiekonzepte zur Selbstversorgung bedenken	
So	nstiges	
	Hundewiese	

Tourismus und Versorgung	Nennung
Stadtmarketing und Tourismus	
Stadtmarketing bessere Vermarktung der Stadt nach außen bessere Außenwerbung/- Darstellung nach Chemnitz mit Burgen und Schlössern der Region zusammen vermarkten Fürstenzug besser vermarkten hehr Hotels Camping Parkplätze für Wohnmobile, Zeltplatz Camper-Stellplätze attraktive Angebote, Festivals und Outdoor-Möglichkeiten im Rochlitzer Muldental Tourismus als Einnahmequelle ist nicht unterschätzen Rochlitzer Porphyr als Alleinstellungsmerkmal hervorheben Bus-Parkplätze mit Shuttle-Dienst zu touristischen Zielen Ausbau Mountainbike Tourismus Wassersport Grundversorgung (Bäder, Wellness, Saunen etc.) für Einheimische und Gäste im Hinblick auf Mehrtagestourismus Kellergänge unter dem Markt Führungen anbieten Rochlitzer Berg Wintersport Fahrradsport Fahrradsport Parkplatz für Motorräder bessere Erreichbarkeit Gastronomie ausbauen Schloss und Mulde bessere Erreichbarkeit Gastronomie verbessern Aktivitäten ausbauen	15
 Gewerbe und Arbeitsplätze mehr Arbeitsplätze schaffen Coworking-Space digitale Arbeitswelt ermöglichen Stärkung Wirtschaft, Kaufkraft und Ansiedelung Dienstleistungen durch Bahnanbindung Einkaufsmöglichkeiten am Markplatz Rochlitz als Zentrum zum Einkaufen neues Gewerbegebiet schaffen neue Gewerbeflächen gut bedenken (Leerstand in Innenstadt) schlechte Schalteröffnungszeiten in Volksbank 	13

Tourismus und Versorgung	Nennung
 Investitionen in Bildung Bildungsstandort erhalten weiterhin viele Investitionen in Kita, Schulen und Ausbildungseinrichtungen und Attraktivität für Familien und junge Menschen erhalten digitales Gymnasium politische Aufklärung für mehr Demokratieverständnis, Weltoffenheit, Toleranz = mehr in Bildung und den Erhalt jüngerer Generationen in unserer Stadt investieren eigene Schulküche statt abgepacktem Essen aus Großküchen "Danke für die tolle Bibliothek!" 	9
 Gastronomie mehr Gastronomie Restaurants vegane und vegetarische Restaurants auf Marktplatz auf/am Rochlitzer Berg Gaststätte Schlossaue reaktivieren begrünte Stadt mit Einkehrmöglichkeiten 	7
 Gesundheit und Pflege Krankenhaus wieder (neu) aktivieren eventuell mit barrierefreiem Wohnraum Heilbehandlungen wie Rehasport Neben den nun erschaffenen Gesundheits-/Krankheitsbereichen im ehemaligen KH, gehören auch Angebote für "Gesunde" zur Grundversorgung (Bäder, Wellness, Saunen etc.) mehr Hausärzte und Kinderarzt 	5
Sonstiges Glasfaser/Breitbandausbau Anbindung des Gewerbegebiet Eichberg und der Wohnhäuser digitale Arbeitswelt ermöglichen durch Breitbandausbau Soziales Geld für soziale Projekte Unterstützung von Frauen, Müttern und Familien Beleuchtung des Schloss Rochlitz	

A3: Dokumentation der Stadtratsklausuren am 03.04.2025 und 17.05.2025

Organisation und Fotodokumentation 03.04.2025

Ort Stadt Rochlitz, Rathaus, Ratssaal

Datum, Zeit 03.04.2025, 19-21 Uhr

Teilnehmer 11 Stadtratsmitglieder

Hr. Dehne Stadt Rochlitz, Bürgermeister

Fr. Quaas Stadt Rochlitz, Amtsleiterin Stadtentwicklung und Bauen

Fr. Elles die STEG, Projektleitung Hr. Menzel die STEG, stellv. Projektleitung

Tagesordnung 1) Einführung

2) Rückfragen

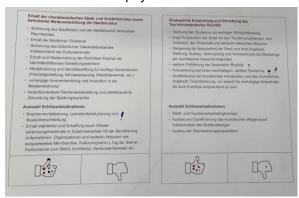
3) Ziele und Schlüsselmaßnahmen

Vorstellung des Entwurfs der Ziele und Schlüsselmaßnahmen

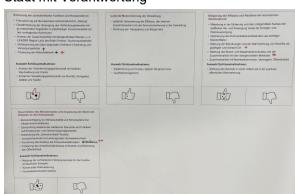




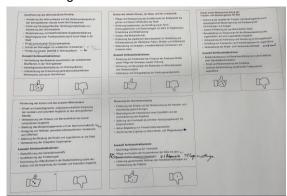
Stadt des Roten Porphyr



Stadt mit Verantwortung



Stadt des guten Lebens



Stadt mit Zukunft



Organisation und Fotodokumentation 17.05.2025

Ort Stadt Rochlitz, Geoportal Porphyrhaus auf dem Rochlitzer Berg

Datum, Zeit 17.05.2025, 9-12 Uhr

Teilnehmer 9 Stadtratsmitglieder

Hr. Dehne Stadt Rochlitz, Bürgermeister

Fr. Quaas Stadt Rochlitz, Amtsleiterin Stadtentwicklung und Bauen

Hr. Rosemann Stadt Rochlitz, Hauptamtsleiter Hr. Menzel die STEG, stellv. Projektleitung

Tagesordnung 1) Einführung

2) Räumliches Leitbild

3) Maßnahmenbesprechung

4) Mein Herzenswunsch für Rochlitz

Auftakt



Räumliches Leitbild



Maßnahmendiskussion



Rückmeldungen aus den Stadtratsklausuren

Wirtschaft

- Händlerstammtisch (Di), Gewerbestammtisch (Sa) als regelmäßige Netzwerkveranstaltungen
- Wirtschaftsförderung u. a. auch über mehr regionale/virtuelle Wertschöpfung
- Kooperation mit StartUps, Nutzung der Nähe zu den Hochschulstandorten der Region
- Angebot von CoWorkingSpaces
- Fokus Dienstleistungssektor, weniger produzierendes Gewerbe
- Standort Am Eichberg komplett verfügbar
- Bahnhof privat, abh. der Bahnanbindung ganzheitliche Entwicklung des Umfelds

Tourismus

- nicht zu stark ansetzen ("kommt ggf. von alleine"), Fokus auf Tagestourismus, positiv aber auch: Übernachtungsgäste mit Wertschätzung ländliche Umgebung, Vielfalt des kulturellen Lebens
- Stadt des Roten Porphyr: als Material stärker nutzen und vermarkten, Porphyr identitätsstiftend, Fokus Rochlitzer Berg und Porphyrbrüche, lokales (Stadt)Merchandising mit Porphyrprodukten, Förderung der Nutzung lokaler Baustoffe
- Außenwerbung: Stadtmarketing stärken, mit breiter Wirkung messen
- Positiv: Tourismusinfo sehr aktiv, neue Ideen durch neue Generation
- Stadt und Mulde: Vernetzung Rochlitz Penig Colditz
- Regionale Integration: zweifach ausgerichtet in die Regionen Leipzig Tourismus Management und Chemnitz Zwickau Region
- Lutherweg → in das räumliche Leitbild aufnehmen (Tourismusmagnet, Besucher sind sehr informiert, gezielte Suche nach entsprechenden thematischen Rad- und Wanderwegen)
- Online-Plattform gewünscht, Integration weiterer Angebote: Schienentrabi, Floßtour, lokales Essen, Übernachtung
- Verknüpfung Schloss Stadt i. V. m. Angeboten wie u. a. der Alten Lateinschule, Kirche, neue Kooperationen, ganzheitliche Vermarktung [Stadtführungen – Fürstenzug – Schloss]
- Gästeführungen sind etabliert und gut angenommen
- Neue Broschüre Stadt und Region aktuell nicht geplant, Rochlitzer Berg mit Fokus Region

Wohnen

- Mehr altengerechtes Wohnen
- Etablierung neuer Themen: Bsp. essbare Stadt, Generationengarten (u. a. Initiierung in KGA Klinkborn)
- Ganzjährig attraktive Begrünung der Stadtquartiere schaffen
- Sicherung Lebensqualität, Fokus Zentrum (Unterstützung Kauf historischer Substanz, Etablierung als Konkurrenz zur Entwicklung auf der grünen Wiese, barrierefreie Wohnungen im EG schaffen, Wohnumfeld barrierefrei anpassen (u. a. Oberflächen)
- Etablierung von Trinkbrunnen und Verschattungsmöglichkeiten (insbesondere bei Starkhitzeereignissen)

Sport und Freizeit

- Großsportveranstaltungen mit überregionalem Charakter (Bsp. Triathlon, Kugelstoßen, Bergrennen?)
- Gezielteres Sponsoring gewünscht
- Mannschaften im Breitensport gut aufgestellt
- Bessere Kommunikation vorhandener Angebote
- Wunsch: Proberaum
- Bsp.: auch Kino für Kinder (BiboKinderKino) bzw. Schlosskino

Soziales

- Sehr starkes Angebot im Bereich Bürgerengagement und Nachbarschaftshilfe
- Sozialer Bereich sehr gut aufgestellt
- Gute Voraussetzungen für Telemedizin in Rochlitz, Förderung der Telemedizin
- Ersatz für Geithainer Straße 28 notwendig (nicht nur Pflegeheime, besser betreutes Wohnen)

Moderne Infrastruktur

- Neue Themen mit aufnehmen: Telemedizin/-matik, KI, Möglichkeiten durch Drohnen (u. a. für den letzten Kilometer der Lieferung)
- Kommunale Wärmeplanung verbunden mit Fernwärme-Ausbau Innenstadt (Ring um Markt, Fokus Clemens-Pfau-Platz), Integration weiterer Aspekte wie erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Klimawandelanpassung

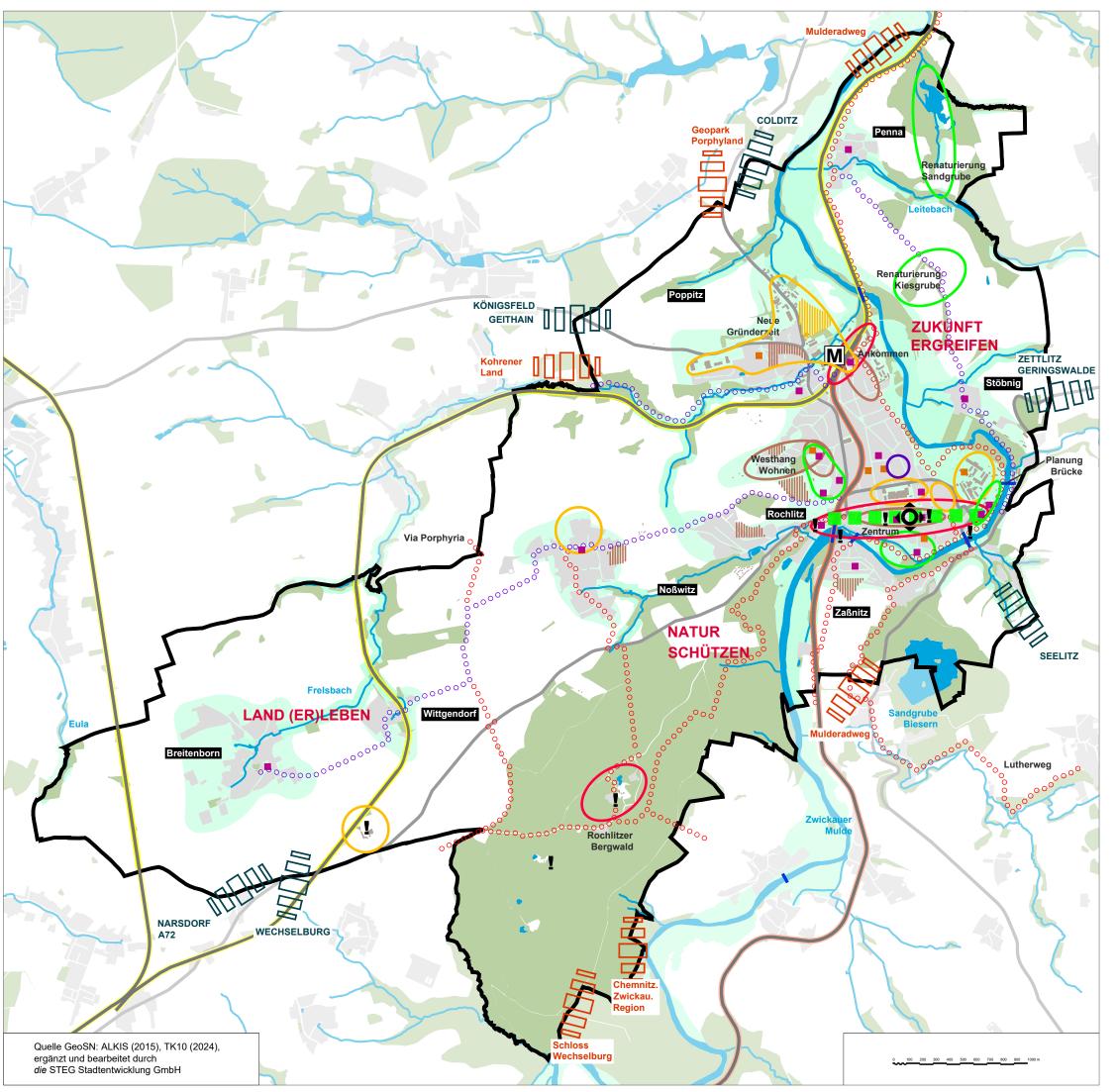
Verkehr

keine Umgehungsstraße im Verlauf der B 175 innerhalb von Rochlitz

"Mein Herzenswunsch für Rochlitz"

- Radwegekonzept sowie Muldenanbindung via Brücke (Stadtbad) über Dresdner Straße Clemens-Pfau-Platz Markt
- Trinkbrunnen (ggf. als Porphyrsäule) bzw. kostenloses Trinkwasserangebot bereitstellen (in Innenstadt)
- Lebenswertes Rochlitz für alle Generationen: Barrierefreies Wohnen, betreutes Wohnen (Ersatz für Geithainer Str. 28
- Unterstützung der Verbesserung der medizinischen Versorgung als Telematik-Zentrum
- Digitale Gesundheitsangebote
- Sichere Finanzen genug Geld für alle Wünsche
- Nachhaltiger Familienzuzug
- Digitales Rochlitz
- Autarkes Rochlitz
- Erdbohrung Erdwärme
- Gemeinsamkeit
- Porphyr als Imageträger nutzen
- Essbare Stadt etablieren
- Bahnanbindung realisieren
- Verbesserung Stadtbad
- Verbesserung Schulen
- Erhalt der Lebensqualität
- neue Marktplatzgestaltung: Entwicklung mit neuer Infrastruktur (Fernwärme, Fußwege)
- Sanierung/Modernisierung Innenstadt
- Mehr Erlebnisqualität schaffen
- Gestaltung Grünanlagen
- Augen- und Kinderarzt
- Perspektive f
 ür Schl
 üsselobjekte LISt, SSG, LMK
- Bessere Anbindung zu Großstätten über Zugverbindung von Geithain sicherstellen (höhere Taktung der Züge)

Anhang zum Kapitel 4.2 Räumliches Leitbild



Räumliches Leitbild

Stadtgrenze Rochlitz

Bundesstraßen

Siedlungsbereiche

Brücken über Mulde

Gewässer 1./2. Ordnung

Stadt des Roten Porphyr

Entwicklungsschwerpunkte Tourismus und Identität

ooooo Ausbau touristischer Wegeinfrastruktur

übergreifende, touristische Zusammenarbeit

Nutzung Bahnlinie für touristische Zwecke

Idenditätsstifter

Stadt mit Verantwortung

Zentrumsentwicklung

III Interkommunale Zusammenarbeit

Bildungsstandorte

Stadt des guten Lebens

Anker f
ür Stadt- und Dorfleben

Potenzialflächen Wohnungsbau

Entwicklungsschwerpunkte Wohnen

Landschaft verbinden, Siedlungsränder gestalten

Entwicklung der grünblauen Bänder der Landschaft

Klimaanpassung Stadtkern/Straßenmarkt

Entwicklungsschwerpunkte Freizeit und Erholung

Stadt mit Zukunft

aktive bzw. zu reaktivierende Bahnlinie

Mobilitätsschnittstelle schaffen

ooooo Vernetzung von Stadt-/Ortsteilen

Potenzialfläche Gewerbe

Entwicklungsschwerpunkte Gewerbe

Multifunktionale Entwicklungspotenziale

_ _ _ _ _ _

Stadt Rochlitz

Leitbild 2040plus Räumliches Leitbild

